

Deutscher Alpenverein
(DAV)
Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

November 2004

DEUTSCHER ALPENVEREIN

Sektion Neuburg a.d. Donau

Zukunft schützen



GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN

November 2004



DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Vorstand

- Ehrenvorsitz. Xaver Heimisch, Dr. Gerhart Prell
1. Vorsitzender **Thomas Huber**
Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325,
e-mail: thomas.huber@alpenverein-neuburg.de
2. Vorsitzender **Günther Gottschall**
Von-Ems-Strasse 16, 86643 Rennertshofen, Tel. 08434 222
e-mail: guenther.gottschall@alpenverein-neuburg.de
- Schatz-
meisterin **Ulrike Heindl**
Steigäcker 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 3716
e-mail: ulrike.heindl@alpenverein-neuburg.de
- Schrift-
führerin **Gertraud Ganshorn**
Am Gänsberg 5, 86673 Bergh -Unterstall, Tel. 08431 49725
e-mail: gertraud.ganshorn@alpenverein.neuburg.de
- Jugend-
referent **Wolfram Siewert**
Rosenstr.7, 86673 Bergheim-Unterstall, Tel. 08431 47149
e-mail: wolfram.siewert@alpenverein-neuburg.de

Beiräte

- Touren-/Aus-
bildungswart **Thomas Endres**
Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg, Tel. 08431 44905
e-mail; thomas.endres@alpenverein-neuburg.de
- PR-/Presse-
referent **Gerhard Hupe**
Weinbergstr. 17, 86633 Neuburg, Tel. 08431 38328,
e-mail: gerd.hupe@alpenverein-neuburg.de
- Veranstal-
tungswart **Ludwig Keim**
Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47247
e-mail: ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de
- Buswart **Ludwig Reile**
Neuburger Strasse, 86633 Neuburg-Gietlhausen
Tel. 08431 617170
- Umwelt-
Referent **Manfred Weber**
An der Wiege 11, 86673 Bergh.-Unterstall, Tel. 08431 44838

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau
Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325
e-mail : info@alpenverein-neuburg.de
Internet: www.alpenverein-neuburg.de

Druck Danuvia, Neuburg

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder	2
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern	4
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	5
Wir trauern um unseren Verstorbenen	5
Jugendarbeit in der Sektion	6
Mitgliedschaft in der Sektion	9
Aufnahmeantrag	10
Unsere Fachübungsleiter	11
Ausleihe von Ausrüstungsgegenständen	13
Nordic Walking	14
Die Familiengruppe berichtet	15
Die Familiengruppe auf der Erfurter Hütte	19
Die Jugend in der Fränkischen Schweiz	22
Jugendkletterfahrt zum Gimpelhaus	25
Klettern in der Eichstätter Halle	27
In eisige Höhen, Jugendhohtour	31
Jugend klettert in Arco am Gardsee	34
Umweltbaustelle im Karwendel	36
Winterprogramm	38
Klettergeheimnis im Wilden Kaiser	45
Marmolataüberschreitung	48
Fahrt mit dem Radl ins Moldauherz	52
Sektionstour zum Dachstein	57
Unsere Seniorengruppe berichtet	60
Ein Skimarathon	63
Wanderung rund um den Venediger	66
Buchbesprechungen	69
Hochtour auf die Grand Jorasses	75
Unser neuer Bus	78
Ein Alpencross mit dem Mountainbike	79

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2004 neigt sich zu Ende. Es ist wieder an der Zeit, um Rückschau auf das abgelaufene Vereinsjahr zu halten.

Im Sommer war es endlich soweit! Wir konnten die erste Fahrt mit unserem neuen Vereinsbus unternehmen. Überwältigt waren wir von der großen Resonanz, die unser Spendenaufruf für den neuen Vereinsbus hervorgerufen hat. Es kamen über 3000 Euro an Spenden zusammen. Dafür möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen Spendern bedanken.

Wir blicken auch auf ein sehr aktives und erfolgreiches Bergsteigerjahr zurück. Zahlreiche Gemeinschaftstouren wurden wieder von unseren Sektionsmitgliedern unternommen; z.B. fand erstmals nach vielen Jahren wieder eine gemeinsame Sektionsfahrt statt. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, was aber der Stimmung und dem Erlebnis keinen Abbruch tat.

Für den kommenden Winter haben unsere Tourenführer wieder ein abwechslungsreiches und vielfältiges Tourenprogramm für Sie zusammengestellt. Auch für unsere sehr aktiven Jugend- und Familiengruppen sind wieder allerlei Unternehmungen geplant.

Wir, die Sektion Neuburg und der Bund Naturschutz, beteiligen uns aktiv an dem Waldbündnis für das Volksbegehren "Aus Liebe zum Wald", damit Gemeinwohlfunktionen des Waldes erhalten bleiben und z.B. "Eintrittsgelder für den Wald" nie Realität werden. Wir möchten Sie deshalb darum bitten, sich in die Liste des Volksbegehrens zwischen den 16.11. und 29.11.2004 einzutragen.

Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass uns ein schneereicher und schöner Winter bevorsteht. Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder, ein frohes Weihnachtsfest, im kommenden Winter viel Freude und Spaß bei Ihren Unternehmungen und für das Jahr 2005 viel Glück und vor allem Gesundheit.

Berg Heil
Thomas Huber
1. Vorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2005

am Donnerstag, 17. März 2005

im

Vereinsheim des Donau-Ruder-Club-Neuburg

Beginn: 20 Uhr

Hiermit laden wir alle Mitglieder der DAV-Sektion Neuburg sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung ein und bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 2004
2. Bericht des Jugendreferenten und des Tourenwarts
3. Kassenbericht und Bericht der Prüfer
4. Entlastung der Vorstandsschaft
5. Neuwahlen der Vorstandschaft, der Beiräte und der Kassenprüfer für die Vereinsjahre 2005 bis 2007
6. Haushaltsvoranschlag 2005
7. Ehrung unserer Mitglieder mit
50-jähriger
40-jähriger
25-jähriger Mitgliedschaft
8. Anträge und Diskussion
(Anträge zur Mitgliederversammlung bitte spätestens zwei Wochen vorher einreichen).

Der Vorstand

**Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern
zu ihrem Alpenvereinsjubiläum**

50 Jahre

Dr. Beck, Jörg
Dr. Beck, Hermann
Probst, Erika
Rucker, Max

40 Jahre

Bergbauer, Alfred
Giesberg, Georg
Grausam, Hans
Höring, Manfred
Prell, Ingrid
Thurn, Alois
Weiss, Gerhard

25 Jahre

Beirl, Siegfried
Fleissner, Rudolf
Göbel, Johannes
Göttler, Johann
Heiler, Josef
Kranz, Albert
Schedl, Bernadette
Schindler, Bernd
Schindler, Elisabeth
Voth, Hans-Peter
Voth, Ulla

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
und wünschen viel Freude auf unfallfreien Touren**

Eder, Stefanie
Eder, Danie
Grundstein, Günter
Haderer, Anneliese
Hettenkofer, Gudrun
Körner, Josef
Dr. Krönert, Björn
Lang, Jürgen
Müller, Heinrich
Pils, Franz
Schmidt ,Dieter
Schmidt, Helga
Schmidt, Martin
Spitra, Holger
Stemmer, Norbert
Wittmann, Kerstin
Wöhrl, Stefanie



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Ruf, Hilde
Heimhilger, Ingrid

Jugendarbeit in der Sektion Neuburg

Der Winter steht wieder vor der Tür - und wir wollen ihn mit den Kindern und Jugendlichen unserer Sektion in vollen Zügen genießen! In unserem Winterprogramm finden sich wieder für alle Altersgruppen spannende Aktionen, um den hoffentlich reichlich vorhandenen Schnee auszukosten: eine abendliche Wanderung zur Kinderweihnachtsfeier in der Alten Kaplanei oder gemeinsames Rodeln und alpine Skikurse. Für die Älteren gibt es zum Beispiel eine alpine Tiefschneewanderung oder Einführungskurse ins Skitourengehen. Wer lieber im Warmen und Trockenen bleiben will, kann wieder in der Eichstätter Halle klettern, die Wasserratten unter euch treffen sich im Ingolstädter „Wonnemar“. Im zeitigen Frühjahr wagen wir uns wieder an die heimischen Kletterfelsen oder üben bei einer Orientierungsrallye den Umgang mit Karte und Kompaß. Bestimmt ist für alle etwas dabei! Diese breite Palette an Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien ruht in unserer kleinen Sektion auf den Schultern vieler gut ausgebildeter und engagierter Jugend- und ÜbungsleiterInnen. Ihnen wie auch allen anderen HelferInnen,

die bei der Gestaltung unseres Jugendprogramms tatkräftig mitwirken, sage ich an dieser Stelle wieder einen herzlichen Dank! Die deutlich gestiegene Zahl von jungen Mitgliedern zeigt, daß wir auf einem guten Weg sind, das Interesse von jungen Menschen zu wecken und sie in unsere Vereinsarbeit einzubeziehen.

Leider besteht nach wie vor die große Gefahr, daß durch die bedauerlichen radikalen Sparbeschlüsse der Bayerischen Staatsregierung



diese erfolgreiche Jugendarbeit nicht nur in unserem Verein bedroht wird. Für den kommenden Doppelhaushalt sind weitere drastische Einschnitte der Jugendförderung zu befürchten, die unter anderem bei den Jugendleiterschulungen weitere Kürzungen nach sich ziehen werden. Welche Auswir-

kungen dies längerfristig gesehen auf die Qualifikation und Weiterbildung unserer Jugend- und Famili-

dem Leiter abstimmen und sich an der Planung und Durchführung der Aktionen beteiligen. Bei den



Familienangeboten geht es nicht nur ums Kinderbergsteigen: auch für die aktiven Mütter und Väter sind oft interessante Programmteile dabei, während sich die Kinder unter Aufsicht erholen können.

Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten und die

engruppenleiterInnen haben wird, kann man sich leicht ausrechnen. Gerade in Bereichen wie zum Beispiel im Alpenverein steht dann auch die verantwortungsvolle Durchführung von angebotenen Maßnahmen auf dem Spiel!

Doch zurück zu unserem Jugend- und Familienprogramm: Unsere Angebote für Kinder finden stets im Familienrahmen statt, so daß mindestens auch ein Elternteil an dem jeweiligen Programm teilnehmen sollte. Auf diese Weise können Eltern zusammen mit ihren Kindern die Aktivitäten in der Natur erleben und gleichzeitig die Integration der Kinder in die Gruppe fördern. Dies gelingt am besten, wenn die begleitenden Eltern sich frühzeitig mit der Leiterin oder

Auswahl zu erleichtern, haben wir wieder ein spezielles **Jugendprogramm** aufgestellt. Alle Angebote, die für unsere jüngeren Mitglieder oder auch Familien gedacht sind, sind darin enthalten. Für ältere Jugendliche kann natürlich auch die eine oder andere „Erwachsenen-Tour“ durchaus in Frage kommen - bei Interesse kann beim jeweiligen Tourenleiter angefragt werden. Bei allen Aktivitäten hat die Sicherheit stets absoluten Vorrang. Das bedeutet zugleich, daß die Teilnehmerzahl in vielen Fällen begrenzt ist.

Gerade in den Wintermonaten bietet sich auch ein Besuch der sektionseigenen Kletterwand im Kraftraum der Mehrfachturnhalle Berliner Straße an. Sie eignet sich

sehr gut für das Klettertraining. Die Wand kann in der Neigung verstellt werden, so daß hier sowohl Anfänger wie auch Könnler auf ihre Kosten kommen. Im Krafraum bietet sich auch die Möglichkeit, an zahlreichen Geräten die allgemeine Fitness zu verbessern.



Die offiziellen Trainingszeiten für unsere Kletterwand sind:

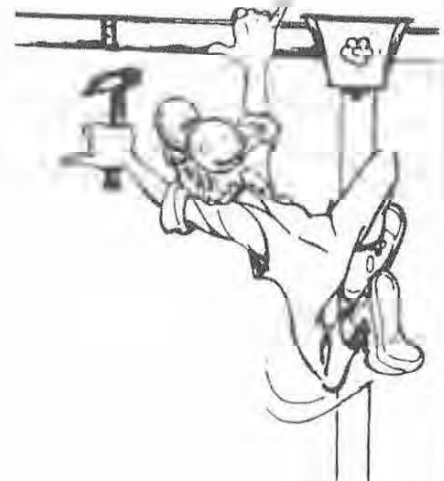
Montag	16-18 Uhr
Mittwoch	17-20 Uhr
Freitag	18-20 Uhr

Einen erlebnisreichen Winter wünscht euch

Wolfram Siewert, Jugendreferent

STEFAN STREBHARDT

BAUSPENGLEREI
DACHEINDECKUNGEN
mit Ziegel- und Betondachsteinen



Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (08431) 49605
Telefax (08431) 49608

Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift „PANORAMA“ zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrechte auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Tee-wasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.

Unser Jahresmitgliedsbeitrag beträgt:

(gem. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25.3.1999)

A-Mitglieder		€	50,-
B-Mitglieder	(z.B. Ehepartner)	€	25,-
C-Mitglieder	(Vollmitglieder anderer Sektionen)	€	15,-
Junioren	(19 bis 27 Jahre)	€	25,-
Jugend	(15 bis 18 Jahre)	€	12,-
Kinder	(bis 14 Jahre)		frei
Familien		€	83,-
Aufnahmegebühr		€	5,-

Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

<input type="checkbox"/> A-Mitglied	<input type="checkbox"/> Junior	<input type="checkbox"/> Familie
<input type="checkbox"/> B-Mitglied	<input type="checkbox"/> Jugend	
<input type="checkbox"/> C-Mitglied	<input type="checkbox"/> Kind	

Bitte entsprechend ankreuzen!!!

Familienname

Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum

Geburtsort

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Beruf

Telefonnummer

Frühere Mitgliedschaft in Sektion

Von

Bis

--

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name Kontoinhaber

Bankinstitut

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Fachübungsleiter (FÜL) der Sektion

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431	45325
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434	222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431	44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431	9237
Hupe, Helga	FÜL Bergsteigen	08431	38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08431	648217
Siewert, Wolfram	FÜL Bergsteigen	08431	47149
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431	1665
Hacker, Wolfgang	DAV-Wanderleiter	08431	2998
Spitra, Hans-Georg	DAV-Wanderleiter	08431	9896
Strebhardt, Stefan	DAV Wanderleiter	08431	41177
Angermeir, Wolfg.	FÜL Skiibergsteigen	0990	58698
Ganshorn, Robert	FÜL Skibergsteigen	08431	49725
Habermeyer, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431	40688
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431	7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431	44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Ganshorn, Gertraud	FÜL Alpinskilauf	08431	49725
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431	45325
Forster Evi	Jugendleiterin	08431	9623
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431	47149
Siewert, Wolfram	Jugendleiter	08431	47149
Heindl, Ulrike	Familiengruppenleiterin	08431	3716
Mittl, Heike	Familiengruppenleiterin	08431	45723

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neusten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so daß die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

MVA



ZWECKVERBAND MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

Am Mailinger Bach, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 3 78 -0, Telefax 3 78 -48 49
eMail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>



Gebühren für geliehene Ausrüstungsgegenstände der Sektion.

Für die Ausleihe folgender Gegenstände müssen wir Gebühren verlangen, um die Wiederbeschaffung wenigstens teilweise zu finanzieren.

Material	Betrag/Woche
Lawinenset	€ 5,-
Sonstige Gegenstände (z.B. Klettergurt, Pickel, Steigeisen)	€ 2,-
Bücher, Karten, Führerliteratur sind kostenlos.	

Bei Teilnahme an Sektionskursen wird keine Gebühr erhoben.
Für nicht zurückgebrachte Gegenstände muß der Sektion der
Zeitwert erstattet werden.

In eigener Sache

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen:

**Adressenänderungen
unbedingt an die Sektion melden!**

Wenn Änderungsmeldungen an den Hauptverein nach München gemeldet werden, ist das für die Sektion kostenpflichtig.

Nordic-Walking Kurse

Im Juni/Juli fand an fünf Abenden erstmals ein Nordic-Walking Kurs für unsere Sektion statt. Unter der fachkundigen Leitung von Albert Hollinger (Nordic-Walking Trainer BLSV) erlernten zwölf Teilnehmer die korrekte, sportliche Technik, die uns doch deutlich von den „Stockträgern“ unterscheidet. Um den technisch richtigen Bewegungsablauf zu lernen, der auch

kelkater bemerkbar gemacht hat. Bis auf einen Sturz mit ein paar Schrammen an Knie und Gesicht (Sabotage durch den Stock des Ehemannes!!!) verlief der Kurs reibungslos und vor allem mit viel Spaß.

Wegen großer Nachfrage startete im September ein neuer Kurs, diesmal mit ca. 20 Teilnehmern. Auch extreme Wetter-



den optimalen Gesundheitseffekt bewirkt, sind schon einige Übungsstunden erforderlich. Bei richtiger Technik werden bis zu 90 % aller Muskeln im Körper beansprucht, was sich bei einigen erst mal durch einen kräftigen Mus-

kapriolen (Gewitter mit Wolkenbruch) brachten uns nur unwesentlich aus dem Rhythmus. O-Ton einer Teilnehmerin: „So nass steige ich nicht einmal aus der Badewanne“.

Heike Mittl

Der Frühling und Sommer mit der Familiengruppe

Seit Herbst 2003 besteht nunmehr die Familiengruppe in der Sektion Neuburg, geleitet von Ulli Heindl und Heike Mittl.

Unser Angebot richtet sich an Eltern (Großeltern) mit Kindern von ca. vier bis zehn Jahren, die zusammen die Natur, die Berge oder einfach nur die nähere Umgebung erkunden möchten. Natürlich dürfen auch gerne ältere oder jüngere Kinder/Geschwisterkinder mitmachen.

Unser Ziel ist nicht schneller, höher, weiter, sondern mit Spiel und viel Spaß dabei zu sein.

Im letzten halben Jahr sind folgende Aktionen durchgeführt worden:

Jägersteig bei Dollnstein am 2. Mai:

Bei strömenden Regen war leider die Durchführung der Wanderung wie geplant am 1. Mai unmöglich. Ziemlich spontan und mit halber Mannschaft konnte die Tour dann einen Tag später doch noch zurückgelegt werden.

Zwei Familien (Fünf Kinder und drei Erwachsene) hatten viel Spaß bei der abwechslungsreichen und interessanten Wanderung, gab es doch einiges zu entdecken: eine Eule, eine Blindschleiche und einen

als Rutsche umfunktionierten Eingang in eine Höhle. Bei Eis, Kaffee und Kuchen fand der gelungene Tag einen gemütlichen Ausklang.

Radeln und Baden in und um den Walchensee am 4. Juli:

Erstmals bei absolut perfekten Wet-



terverhältnissen war dieser Programmpunkt ein Genuss. Durch kurzfristige Absagen reduzierte sich die Gruppe leider auf zwei Familien (vier Kinder, vier Erwachsene). Mehrere Pausen mit Badeaufenthalten (den Großen war das Wasser aber viel zu kalt!!!) und ausgiebigen Brotzeiten ließen uns die landschaftlich reizvolle Tour recht kurzweilig genießen.

Wandern rund um die Erfurter Hütte von 1. bis 4. August:



Der Höhepunkt unserer diesjährigen Aktionen war der Aufenthalt im Rofan.

Nachdem sich zum angegebenen Anmeldeschluss gerade eine Familie gemeldet hatte, wurde uns schon himmelangst! Wider Erwarten mussten wir am Schluss sogar



zwei Familien absagen, denn mehr als die 20 vorreservierten Plätze konnten wir nicht mehr bekommen. Fünf Familien (zwölf Kinder, sieben Erwachsene) und eine Jugendliche konnten vier erlebnisreiche Tage genießen. (Siehe eigenen Bericht)

Klettern in Aicha bei Konstein am 18. September unter dem Motto „Die Indianer

sind los“:

Bei absolut traumhaftem Spätsommerwetter, besten Bedingungen und Dank der tatkräftigen Unterstützung von Thomas Huber, unserem Kletterexperten, war dieser Programmpunkt wieder ein High-

light. Sieben Familien (23 Personen) und vor allem die Kinder erlebten einen abwechslungsreichen Tag. Aufgeteilt in zwei Gruppen konnten die Kinder entweder zuerst zwei Stunden klettern bzw. spielen. Thomas und Gotti sind schon zwei Stunden früher nach Aicha gefahren und haben die vier Seile in die Kletterfelsen eingehängt, sowie eine

ca. 20 m lange Seilbahn über einen Graben befestigt. Als wir mit den Kindern ankamen, war schon alles startbereit. Die andere

mit mehreren rasanten Seilbahnfahrten. Zum Schluss gab es noch eine gemütliche Einkehr im Naturfreundehaus.



Walderlebniszentrum Schernfeld am 3. Oktober:

Ein interessanter Sonntag-Nachmittags-Ausflug führte sieben Familien (13 Kinder und 12 Erwachsene) durch das Walderlebniszentrum Schernfeld. Die Kinder hatten viel Spaß auf dem abwechslungsreichen und teilweise abenteuerlichen Parcours. Einige Schlammlöcher und morastige Tümpel übten doch magische Anziehungskraft aus, was Tobias bei einem Absturz vom Schwungseil unangenehm zu spüren bekam. Die Landung in der kalten 75 cm tiefen sump-

Gruppe durfte sich inzwischen in Indianer verwandeln. Jedes Kind suchte sich einen indianischen Namen aus, bastelte Kopfschmuck mit Federn und Halsketten und bekam eine Kriegsbemalung nach Wunsch. Bei einem gemeinsamen Picknick vor dem Tipi gab es natürlich einige indianische Spezialitäten. Anschließend tauschten wir die Gruppen. Den größten Spaß hatten sowohl die Großen, als auch die Kleinen



figen Brühe war doch eher unangenehm (glücklicherweise war es nicht kalt). Auf der Rückfahrt gab es zum Ausklang noch eine gemütliche Einkehr im Naturfreundehaus in Konstein.

Wir freuen uns sehr über das steigende Interesse an unseren Aktionen. Wir hoffen auch künftig wieder auf rege Teilnahme, gute Laune und schönes Wetter. Für Anregungen, Vorschläge und



Wünsche sind wir jederzeit aufgeschlossen.

Heike Mittl

Wandern rund um die Erfurter Hütte

von 1. – 4.8.2004

Die Anmeldung verlief anfangs recht schleppend (zum Anmeldeschluss, lt. Programm 1. Juli, hatte sich erst eine Familie gemeldet) zum Schluss hätten wir dann sogar mit 25 Personen fahren können. Da die Hütte restlos voll war, mussten die letzten fünf leider zuhause bleiben.

Fünf Familien (zwölf Kinder im Alter zwischen vier und neun Jahren, sieben Erwachsene) und eine Jugendliche starteten am Sonntag um 9.30 Uhr. Unsere Anfahrt verlief jedoch etwas zäh, so dass wir erst nach ca. vier Stunden an der Rofanseilbahn standen.

narisch nicht sehr einschränken und mancher wunderte sich, was wir alles feines dabei hatten.

Anschließend wurden die Wanderschuhe angezogen um die nähere Umgebung zu erkunden. Bei einigen Spielen zum kennen lernen konnten sich insbesondere die Kinder erst mal gegenseitig beschnuppern. Zum Schluss gab es noch eine Geschichte über die Trolle. Ob es die im Rofan wohl auch gibt? Da sind wir uns ganz sicher.

Am zweiten Tag starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück zur Wanderung entlang der Dalfazer Wände

zur „Langen Gasse“. Nach ca. einer Stunde verließen wir den Pfad und gingen weglos weiter. In passendem Gelände las Ulli eine Geschichte vor. Wir entdeckten sogar einige Bergsalamander, die von Julia gleich wieder spazieren getragen werden mussten. Später erspähten wir etliche Gämsen und bewunderten ihre Geschicklichkeit im Fels. Danach zog ein ziemlich großes Schneefeld die Kinder in seinen Bann, später dann der Platz, an dem es Fossilien zu finden gab. Nahezu alle Kinder verfielen in Goldgräberstimmung und

es wurde mindestens eine Stunde geklopft und gesucht, was das Zeug hielt.



Nachdem die Lager bezogen waren, wurde erst einmal ausgiebig Brotzeit gemacht. Da das Gepäck nicht weit zu tragen war, mussten wir uns auch kuli-

Der z.T. steile Abstieg forderte noch mal unsere gesamte Aufmerksamkeit. Nach knapp sieben Stunden kehrten wir zur Hütte zurück.

Am Abend konnten wir uns mit leckeren Kässpätzten aus riesigen Pfannen wieder richtig stärken. Bei Uno, Schafkopf usw. war von Müdigkeit keine Spur. Lediglich mit der Aussicht auf die Fortsetzung der Geschichte der „Wawuschels“ waren die Kinder ins Lager hinauf zu bewegen.

Am dritten Tag stand eine kürzere Wanderung auf dem Programm: rund um und auf den Gschöllkopf. Bei ausgiebigen Spiele- und Vorlesepausen waren wieder alle Kinder begeistert dabei. Auch eine kleine Höhle konnte dank Nina's Stirnlampe von den Kindern nacheinander erkundet werden.

Da Thomas am Vortag die Sohle eines Wanderschuhes verloren hat, musste er ins Tal fahren um sich ein Paar neue Schuhe zu kaufen. Deshalb verlegten wir die Brotzeit am frühen Nachmittag zurück zur Erfurter Hütte. Später dann spielten und tobten wir noch ausgiebig auf der Skipistenwiese unterhalb z.B.

Gams (Ochs) am Berg, Hüttenwirt, wie hoch ist der Gipfel und Tauziehen (alle Kinder gegen Thomas).

Zwölf Unermüdliche unternahmen noch eine Wanderung zur Dalfazalm zum Eisessen. Bis zum Abendessen war noch ca. 2 ½ Stunden Zeit und die neuen Schuhe mussten doch eingelaufen werden.

Der letzte Tag führte uns über den Grubasteig zur Grubalache. Am Klettergarten gab es wieder eine Fortsetzung der „Wawuschels“, sowie Spiele. Besonders „Naturmemory“ weckte wieder Goldgräberstimmung. Auch ein Murmeltier konnte ziemlich nah ausgiebig beobachtet werden. Am Rückweg unserer Rundtour sind wir noch einmal etwas abseits des Hauptweges gewandert. In einer malerischen Mulde bauten wir zum Abschluss ein schönes großes Steinmännchen, das von den Kindern liebevoll bemalt, verziert und geschmückt wurde.

Zurück an der Erfurter Hütte gab es dann noch mal eine ausgiebige Stärkung mit leckerem Kaiserschmarrn,



Germknödel, Schnitzel etc., bevor wir mit der Rofanbahn gegen 16.00 Uhr leider wieder bergab fahren mussten. Während fast alle noch eine Badepause am Achensee machten, hat sich unsere Heimfahrt (Fam. Mittl und Heindl) allerdings unfreiwillig noch etwas verzögert.

Wir konnten unsere Dachbox nicht mehr versperren, sowohl in vollem, als

auch in leerem Zustand (wir waren zu sechst im Zafira unterwegs). Die Hilfsbereitschaft der Ösis war umwerfend. Passanten „kann ich auch nix machen“, Tankstelle „bin alloa, konn ned weg“, Autowerkstatt „wir schließen in fünf Minuten, kommt morgen wieder“ usw. Voller Verzweiflung habe ich wenigstens eine Auskunft bekommen, wo man evtl. Spanngurte kaufen kann. Das hat dann glücklicherweise geklappt. Drei nette Elsässer haben uns dann tatkräftig geholfen, unsere Ladung zu sichern. Die Bediensteten der Rofanseilbahn schauten uns ca. zwei Stunden lang dabei zu. Nichts desto trotz haben wir uns unsere gute Laune nicht verderben lassen und waren

dann nach einer Pause zum Pizzateessen um ca. 21.30 Uhr zuhause. Wir verbrachten vier wunderschöne Tage bei bestem Sommerwetter und allerbesten Stimmung sämtlicher Teilnehmer.

Heike Mittl



SPITRA

Dental-Technik DEAG



Am Pitz 23 86673 Bergheim
Telefon: 08431 / 98 96

Zelt- und Kletterlager bei Oma-Eichler

Im Winter trainierten wir in der Halle in Eichstätt und einmal sogar in Thalkirchen. Im Frühjahr dann in Konstein am Oberlandsteig und an den leichteren Kletterfelsen, so dass wir an Pfingsten bestens gerüstet waren für die Fränkische Schweiz.

Am Sonntag, den 06.06.04 ging's los. 29 kleine und große Kletterer

Clemens mit seinem mitgebrachten Hammer nochmals vorsorglich alle Heringe bis zum Anschlag in den Boden gedroschen hatte, machten wir uns auf zum ersten Kletterfelsen. Der neue "Saufelsen", gleich im Wald hinter dem Gasthof, war unser Ziel. Inzwischen war es sonnig und warm, im Wald jedoch leider noch nass und rutschig.

Wir konnten zwar nicht klettern, aber für eine ausführliche Höhlentour, die den Felsen teilt, reichte es allemal. Nein, aufgeben kam nicht in Frage. Im Eilmarsch zurück zu den Zelten und dann mit dem ganzen Haufen ab zum Weißenstein. Hier waren die Bedingungen prima und jeder konnte bis zum Abend nach



fuhren bei anfangs noch verhangenem Himmel durchs schöne Trubachtal zur Oma Eichler (info@gasthof-eichler.de) auf den Zeltplatz.

Mit unseren neun Zelten errichteten wir eine eigene Zeltstadt. Es ist immer wieder erstaunlich, auf welche Art und Weise man Kuppel- oder Tunnelzelte aufstellen kann. Nachdem alle Zelte standen und der kleine



Lust und Laune oder Können viele Touren steigen.

Abends wurde gegrillt. Es gab Würstel am selbstgeschnitzten Stecken, fette schlotzige Schweinebäuche, zartes Gemüse, Pute



feuer und unsere fleißigen Wanderer heizten kräftig mit ein. Der Abend war wieder vielseitig. Evi fuhr mit einem Teil der Kids nach Pottenstein zum Rodeln. Werner ertastete am Zahnerstein neue Klettergrenzen und Oskar und

Evelin kämpften hart in einer leichten 4+. Nach dem obligatorischen Grillfest rüsteten wir zu einer Nachtwandlung. Taschenlampen waren zahlreich vorhanden. Und wieder hatten wir Glück, etwas Besonderes zu finden. Im Schein der Taschenlampen saß eine große Gelbbauchunke und starrte uns bewegungslos an. Wir hatten sie umstellt, sie konnte nicht aus. Wie sich aber allmählich herausstellte, war die Unke offensichtlich in der Urzeit eingeschlafen und inzwischen zu Stein erstarrt. Wir erbarmten

und Steaks in allen Variationen. Welch großes Glück (für uns), Evi hatte Geburtstag und sie ließ zwei Sektkorken in den Himmel knallen. Abgerundet wurde der erste Tag mit einem schweißtreibenden Fußballmatch und einem Lagerfeuer bis spät in die Nacht. Am Montag teilten wir die Mannschaft in zwei große Gruppen. Die Kletterer waren am Wolfstein schwer beschäftigt und die Wanderer durchkämmten das Unterholz. Wie der Zufall es wollte, brannte im Wald ein Holzfäller-



uns und setzten das arme Tierchen in einen Garten.

Am Dienstag war nochmals ein Highlight geplant. Wir packten zusammen und machten auf dem Rückweg in Hirschbach halt. Die große Höhlentour (über



den Rundweg abkürzten und es uns statt dessen im Gasthaus Hirschen (der Goldene Hirsch selbst war auch da) gut gehen ließen. Wenn alles klappt, dann packen wir es nächstes Jahr wieder!

Kletterhaufen II ("die Wilden")

Juni 2004

50 Löcher u. Höhlen !) in Verbindung mit einem Teil vom Noris- und Höhenglücksteig hatten wir vor. Der Ausgangspunkt war schnell gefunden und die ersten größeren Löcher wurden ganz genau ausgekundschaftet. Zu unserem Pech brannte an diesem Tag die Sonne so erbarmungslos nieder, dass wir nach ca. drei Stunden



Jugendklettergruppe auf dem Gimpelhaus

Wir trafen uns um 08.00 Uhr bei den Forsters in Sehensand. Nachdem wir ca. 2 ½ Stunden gefahren waren, kamen wir in Nesselwängle im Tannheimer Tal an. Hier beginnt der Weg zum Gimpelhaus (1720 m). Der

Umgebung. Die anderen blieben mit Adele bei der Hütte und machten Blödsinn. Am Abend spielten wir gemeinsam Münze suchen und gingen schließlich spät, aber müde ins Lager. Am zweiten Tag wurde eine



Wanderung zur Roten Flüh (2110 m) gemacht. Oben haben wir die Dohlen mit Wurst von Heimhilgero gefüttert. Gleichzeitig trugen wir uns alle ins Gipfelbuch ein. Der Abstieg über den Klettersteig war ganz besonders

Aufstieg war sehr steil und teilweise schotterig. Die schnellsten (nur wir Kinder) kamen schon nach 45 Minuten oben an, die letzten brauchten dafür über 1 ½ Stunden (Mamas).

aufregend. Am Nachmittag machten wir eine zweite Wan-

Nachdem wir gegessen und uns im Lager eingerichtet hatten, erkundete ein Teil der Gruppe die nähere



derung hinauf zur Näs-
selwängler Scharte. Dort
gab es Gummibäärchen
und wir bauten einen sehr
großen Steinmann.



Am nächsten Tag stiegen
wir nach der Zimmerräu-
mung ab. Als wir am Park-
platz angekommen waren
gingen wir gemeinsam für
das Frühstück im Super-
markt einkaufen. Die



Bademeister erwischt.
Am späten Nachmit-
tag fuhren wir alle
wieder nach Hause.

Feli und Melissa
August 2004

meisten aßen erst mal
eine Leberkäsemmel.
Danach fuhren wir zu
einem tollen Bach an
den Haldensee. Wir
gingen baden und
bauten einen Damm.
Das Wasser war eiskalt.
Nebenan im Bad waren
wir "Schwarzrutschen"
und wurden fast vom



Klettern in der Eichstätter Kletterhalle Winter 2004/2005

Das Klettern in der Kletterhalle erfreut sich auch in unserer Sektion immer größerer Beliebtheit, so dass wir auch heuer wieder an drei Samstagen die Halle für unsere Sektion reserviert haben und zwar

am **04.12.2004**, am **15.01.2005** und am **12.02.2005**.

An diesen Terminen teilen sich mehrere Gruppen unserer Sektion die Halle.

Von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Klettergruppe Günter Gottschall:
Familien mit kleineren Kindern.

ab 13.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

jugendliche und erwachsene Kletterer.

In diesem Jahr findet in der Kletterhalle kein Kletterkurs statt, so dass jeder für sein Tun in der Kletterhalle selbst verantwortlich ist; **Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich!**

Kosten:	Familien	8 €
	Erwachsene	4 €
	Kinder	2 €

Ansprechpartner
bei evtl. Fragen:
Gerhard Heimisch
(Tel. 08431/46195)
Günter Gottschall
(Tel. 08434/222)



Wo kann ich in Konstein als „Greenhorn“ klettern?

Diese Frage stellen sich viele Vorstiegsanfänger oder Eltern, die mit ihren Kids in Konstein erste Vorstiegserfahrungen machen möchten. In den letzten Jahren hat sich einiges getan. Neue Felsen, die noch nicht in den Führern veröffentlicht sind, sind hinzu gekommen.

Am Freitag, den 29.04.05 ab ca. 16.00 Uhr möchte ich mit euch eine kleine „Felsbesichtigung“ machen. Des weiteren werden wir nochmals kurz das „Umbinden“ am Umlenkhaken üben.

Anmeldung bitte bei
Gerhard Heimisch (Tel. 08431/46195)



Holz|Struktur| Fortner

Bernhard Fortner|Schreinermeister

Augsburger Straße 47 Ruf 08431/641699
86633 Neuburg / Donau www.fortner.de

*Möbel — Objekte — Innenausbauten — Individuelle Lösungen
Beratung — Planung — Ausführung*

Bericht über die Aktivitäten der AG Klettern/ Konstein

Seit ca. 2 Jahren trifft sich diese AG wieder regelmäßig 2-3x im Jahr, um über anstehende Probleme in unserem Klettergebiet Konstein/Aicha zu beraten. Teilnehmer sind Vertreter aller umliegenden Sektionen (Eichstätt, Ingolstadt, Neuburg, Weißenburg, Augsburg, Donauwörth), Vertreter der Natur- und Vogelschutzbehörden, der Forstverwaltung, der Gemeinde Wellheim und Dollnstein. Beraten werden unterschiedlichste Themen rund um unser Klettergebiet Konstein/Aicha z.B.

- Aktuelle Felssperrungen wegen Vogelschutz (bitte unbedingt beachten)
- Parkplatzsituation an den einzelnen Felsen (Schilder und ausgewiesene Parkplätze unbedingt einhalten)
- Freistellung von Felsen
- Umweltbaustelle „Zustiegswege“ (im Frühjahr 2005 soll eine Sanierung der bestehenden Zustiegswege erfolgen).

Als Vertreter unserer Sektion nehme ich an diesen Treffen teil. Falls ihr Fragen oder Anregungen habt, gebt mir Bescheid.

Gerhard Heimisch



»»SAFE



»LET'S MINI.

So viel ist sicher: MINI hat nicht nur die Straße fest im Griff. Auch beim neuen Sonderleasing bleibt er souverän am Boden.

MINI One Leasingbeispiel*

Fahrzeugpreis	14.700,00 EUR
Sonderzahlung	2.940,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km

Monatl. Leasingrate 123,00 EUR

incl. 4 Airbags, ABS, elektr. Fensterheber, Fernbedienung für ZV, Heckwischer, Mikrofilter, Reifenpannen-Anzeige, Durchlade, Servolenkung, u.a.

*Aktionsangebot für MINI One. Gültig bis zum 31.12.2004, Zulassung bis 28.02.2005. Ein Angebot der BMW Leasing GmbH.



schweitzer
...ganz persönlich

Neuburg, Münchener Str. 132
Tel. 084 31/67 46-0
www.autohaus-schweitzer.de



In eisige Höhen

Jugendhochtour 10. bis 12. Juni 2004

Similaunhütte (Öztaler Alpen)

Per VW-Bus setzt sich unsere Seilschaft am Donnerstag, den, 10. Juni in Bewegung. Wir, das sind Karin und Wolfram Siewert, unsere Guides, Papa und Sohn Endres, Christian „Nr.“ 1 und Max. So richtig jugendlich also nur ein Drittel, aber motiviert alle um so mehr.

Kaum einen halben Tag später sind wir dann schon in Vent im hinteren Ötztal und marschieren mit gutem Kampfgewicht auf dem Rücken los. Erste Begegnung mit zwei Mountainbikern, die mit Ski auf dem Rucksack den Hüttenhatscher verkürzen, lassen uns an der Jahreszeit zweifeln. Als wir dann den tiefverschneiten Simi-

laun erblicken, verstehen wir deren Equipment. Aber was soll's. Unserer Motivation tun solche Banalitäten keinen Abbruch. Flott und verpflastert marschieren wir bei Sommerwetter an der noch winterschlafenden Martin-Busch-Hütte vorbei und wühlen uns auf unser Basislager, die Similaunhütte, wo wir dann sofort ein schnuckeliges 6-Personen-Appartement beziehen. Erstes leckeres Abendessen folgt auf gemütlicher und nicht voll besetzter Hütte. Übrigens schon der erste zu Fuß erklommene Höhenrekord für Nr. 2 (= Christian 2), stolze 3017 m.

Aber dessen Rekorde nicht genug.

Am nächsten (Früh!)-Morgen geht's in Dreierseilschaften (Karin, Papa und Sohn Endres sowie Nr. 1 = Christian 1, Max und Wolfram) per Normalweg auf den Similaun, 3606 m. Das Ganze bei Bilderbuchwetter. Die anvisierte Überschreitung vereitelt uns zwar der südseitige Sulz, doch kaum der Steigeisen nach Gratabstieg auf dem gleichen Weg retour entledigt, geht's schon Rich-





tung Spalten. Ist doch schließlich eine Jugend- und Lehrveranstal-

tung! Also nix wie hin und rein in so ein Loch. Den Anfang macht Nr. 1, kaum drin im Loch schreit er schon wieder nach was Essbarem, aber so schnell geht das auch nicht. Erst kommt eine lehrbuchhafte Demonstration einer Spaltenbergung bei Dreierseilschaft. Jetzt ist's ihm da unten zu nass! Gemach, gemach, bald haben wir dich wieder draußen. Gesagt, getan. Doch der Übung nicht genug, auch Papa Endres darf sich vom Sohn und dem Max aus dem Loch bergen lassen. (Der schreit wenigstens nicht dauernd nach Essen, dafür wiegt er aber mehr

Glück hat dann der Max, der muß

nicht rein, da wir uns angesichts eines nahenden Gewitters zum Rückzug oder besser gesagt Rückwühlen entscheiden. Den restlichen Nachmittag verbringen wir dann eher gemütlich beim Mau-Mau-Spielen und der-



gleichen in unserem Basislager. Nächster Morgen bringt dann Wetter Sorgen. Angekündigter Wetterumschwung scheint sich zu vollziehen. Auf alle Fälle ist's nach durchregener Nacht viel zu weich. Also nicht auf die Fineilspitze, vorzeitiger Abstieg nach Beratung. Nur mit oder nach den Schafen? So an die 2000 ziehen seit 8.00 Uhr auf ihrem Weg von Südtirol auf österreichische Sommerweide vorbei. Zuerst nach, dann mit den Schafen geht's auf festgetretener Schneeautobahn zur Martin-Busch-Hütte hinunter. Von wegen Pause! Gerade überholte Schafe nahen schon wieder. Schnell voraus,

Pieselvorsprung herausrennen. Wieder weiter, aber jetzt Pause. Von wegen. Rucksack runter und rauf heißt das von den Viechern diktierte Spiel, das wir aber bis Vent gewinnen.

Somit hat uns das Wetter zwar einen Tag zu früh nach unten geschickt, supertoll war's aber trotzdem, die Fineilspitze steht noch länger (die kriegen wir auch noch...), und wir alle hatten eine fantastische Bergfahrt mit ausgezeichnete Führung. Und dass wir wiederkommen, das ist doch klar!

Max Rietze

Altersstatistik per 01.10.2004

Jahre	männlich	weiblich	gesamt
0-14	42	29	71
15-18	11	13	24
19-27	17	9	26
28-40	85	41	126
41-50	89	56	145
51-60	58	27	85
61-70	83	31	114
71-80	25	6	31
81-90	1	2	3
91-100	1	0	1
total	412	214	626

Jugendkletterfahrt nach Arco (Gardasee)

vom 23.9-29.9.04

Als wir nach sechsständiger Fahrt endlich in Arco ankamen, bauten wir (Christian K., Simon E., Johannes F., Christian E., Vera H. und unsere Leiter Gerhard und Angelika II.) erst mal alle Zelte auf. Bald merkten wir, dass Christian die Pläne für den Pavillon vergessen hatte, darauffim konstruierten wir einen provisorischen Regenschutz. Danach gingen wir ins Freibad und ruhten uns von der anstrengenden Anreise und dem Zeltaufbau aus.

Am nächsten Morgen war Klettern angesagt und wir machten uns



nach Muro del Alsinio auf. Leider fing es bald zu regnen an und wir waren gegen Mittag wieder

am Zeltplatz. Nach einer Mittagspause verbrachten wir den restlichen Nachmittag an der Sarca, dem nahe gelegenen Fluss des Campingplatzes. Am Abend lernten wir eine Jugendgruppe kennen, mit der wir meistens unsere Abende verbrachten. Den folgenden Tag gingen wir es erst mal ruhig an und brachen gegen Spätnachmittag nach Massone auf, wo es um diese Uhrzeit angenehm schattig ist.

Nach einer sehr regnerischen Nacht mussten wir in der Früh zuerst unsere Sachen trocknen, bevor wir uns auf den Weg nach Crossano, einem sehr sonniger Plattenfelsen, machten. Da unser Interesse heute nicht so hoch war am Klettern, wollten wir schon bald wieder aufbrechen, um an den Gardasee zu fahren, denn die Hitze machte uns sehr zu schaffen.

Als wir alle erschöpft am Gardasee ankamen, stürzten wir uns in den erfrischenden See. Doch leider unterschätzten wir den Sog, der durch das Zusammentreffen der Sarca und des Sees entstand und wir retteten uns auf eine Sandbank.

Am nächsten Vormittag stand ein Klettersteig in der Nähe von Drena auf dem Programm. Der aufregende Steig führte uns durch eine Schlucht und später mussten wir noch über eine Hängebrücke

gehen. Danach radelten wir an den Gardasee und verbrachten dort unseren Nachmittag.

Am vorletzten Tag fuhren wir nach Nago zum Klettern, anschließend gingen wir wieder an die Sarca zum Baden. Den letzten Abend verbrachten wir mit trauriger Stimmung am Lagerfeuer am Fluss.

Den nächsten Morgen verbrachten wir mit Zeltabbau und als alles im Bus verstaut war, machten wir uns auf den Weg ins kalte Neuburg. Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren

Leitern, die dieses Jahr leider das letzte Mal mit uns nach Arco gefahren sind, denn wir haben vieles Neue erlebt, auch wenn sie es



nicht immer leicht mit uns hatten.

Johanna Forster und
Vera Heimisch

Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär

Solartechnik



Nördl. Grünauer Str. 45 1/2 · 86633 Neuburg/Donau

Tel. 08431/8811 und 42633 · Fax 49375

Umweltbaustelle

Am Samstag, den 21. August um 5.15 Uhr ging es mit unserem neuen DAV-Bus auf in Richtung Mittenwald, wo wir uns mit dem dortigen Förster Wolfgang in Krün trafen, um den Schutzwald mit Buchen aufzuforsten. Manfred Weber hat die Kontakte dort geknüpft und sich mit einer Gruppe des DAV Neuburg zur Verfügung gestellt, mit Hand anzulegen. Eigentlich stand dies ja als Jugendtour in unserem Programm, da aber am nächsten Tag die Klettergruppe nach Arco fuhr, blieben nur noch mein Bruder Matthias und ich übrig (zugegeben, wir wussten auch nicht so recht, was da auf uns zukommen würde). Von den Erwachsenen waren die Evi, der Manfred, der Herrmann, der Mungo und der Ludwig mit von der Partie.

Wolfgang hat uns in Krün schon erwartet. Nach einer kurzen Begrüßung fuhren wir gemeinsam weiter zu zum Gerätelager. Dort bekam erst einmal

jeder von uns eine Harke sowie ein paar Kraxen in die Hand gedrückt. Bevor wir ans Werk gingen, hat uns Wolfgang erklärt, warum diese Aktion von Nöten ist. In den letzten Jahren sind die Fichten auf Grund eines Nähr-

stoffmangels abgestorben und deshalb sollten hier nun junge Buchen gepflanzt werden. Er erklärte hierzu noch einige Details, wie das Ganze fachmännisch durchgeführt wird. Insgesamt sollten von uns an diesem Wochenende 300 Buchen gepflanzt werden.

Wir waren voller Elan, doch leider spielte das Wetter nicht so ganz mit, denn es regnete schon seit Stunden. Einen Vorteil hatte es: Wir mussten uns wenigstens nicht um das Angießen der Pflänzchen kümmern. In Zweier-Gruppen pflanzen wir die

Bäume um das Totholz und um die Stöcke, sodass die jungen Pflänzchen vor Wind und Wetter geschützt sind. Um die Pflänzchen auch noch nach Jahren wieder zu finden, nagelten wir noch rote Stoffstücke an die abgestorbenen Bäume. Schnell waren wir eingespielte Teams und wir hatten Spaß bei der Arbeit, so dass es auch schon bald



Mittagszeit war. Wir machten uns auf zur Brotzeit bei einer Jagdhütte. Danach ging wieder den Hang hinauf. Wir pflanzten dann die zweite Ladung. Während die anderen noch die letzten Pflanzen holten, entdeckten wir ein paar Gämsen in der Ferne. Als wir alle Bäume gepflanzt und uns ein wenig gesäubert hatten, was für alle dringend nötig war, fuhren wir zu einer Forsthütte, die unser Übernachtungsquartier war.

Wir bezogen unser Lager und holten erst mal frische Wäsche aus unseren



Rucksäcken. Die Arbeit machte uns ganz schön hungrig, sodass wir uns auch bald ans Kochen machten. Ludwig versorgte die ganze Mannschaft mit Kartoffeln, Mungo verwöhnte uns mit Griechischer Vorspeise (mit Knoblauch hat er nicht gespart) und ein jeder von uns hatte noch so diverse Leckereien mit dabei.

Später kam der Wolfgang uns noch besuchen, doch leider habe ich nicht mehr viel mitbekommen, da ich doch schon sehr müde und ins Bett gegangen war. Tief und fest habe ich geschlafen, sodass ich selbst den Mungo nicht mehr schnarchen hörte.

Am Sonntag war das Wetter zum Glück besser. So konnten wir die geplante Tour auf den Schachen zu einer Jagdhütte von König Ludwig



machen. Dort besichtigten wir den Berggarten mit Pflanzen aus allen Erdteilen. Nach einer Stärkung und dem Abstieg machten wir uns auf zur Heimfahrt.

Das war mal ein etwas anderes Bergerlebnis. Uns hat es allen Spaß gemacht und wir haben Manfred versichert, dass wir das nächste Mal gerne wieder mit dabei sind. Auch freue ich mich darauf, wenn ich wieder mal „meinen Wald“ besuchen darf und sehen kann, was aus diesen Pflänzchen geworden ist.

Verena

Winterprogramm 2004/2005

Telefon-Nummern unserer Ansprechpartner bei nachstehenden Touren:

Albert Eberle	(0 84 31) 16 65
Gertraud Ganshorn	(0 84 31) 4 97 25
Robert Ganshorn	(0 84 31) 58 72 95
Uwe Ganshorn	(0 84 31) 92 37
Günter Gottschall	(0 84 34) 2 22
Gerti Habermeier	(0 84 31) 4 06 88
Gerhard Heimisch	(0 84 31) 4 61 95
Xaver Heimisch	(0 84 31) 4 42 52
Ulli Heindl	(0 84 31) 37 16
Helga Hupe	(0 84 31) 3 83 28
Heike Mittl	(0 84 31) 4 57 23
Hermann Müller	(0 84 31) 4 58 64
Hilmar Nunenmann	(0 84 31) 94 76
Dr. Gerhart Prell	(0 84 31) 71 01
Ludwig Reile	(0 84 31) 61 71 70
Lissi und Dieter Sauerwein	(0 84 31) 64 82 17
Karin und Wolfram Siewert	(0 84 31) 4 71 49
Hans Georg Spitra	(0 84 31) 98 96
Stefan Strebhardt	(0 84 31) 4 11 77
Manfred Weber	(0 84 31) 4 48 38

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen Gemeinschafts- (-GT-) und Führungstouren (-FT-) jeweils am Donnerstag vorher (wenn nicht anders angegeben) beim Sektionsstammtisch ab 20 Uhr im Vereinslokal des Donau-Ruder-Club Neuburg.

Wetterbedingte Terminverschiebungen oder Änderungen sind möglich.

NEU!!!: Allgemeiner Lauftreff

(Nordic Walken, Joggen)

jeden Sonntag

um 10 Uhr in Gietlhausen

Bitte beachten Sie auch unsere beiden Schaukästen bei Sport Dünstl und im Südpark-Center sowie die Ankündigungen im Vereinsanzeiger der Neuburger Rundschau.

- Sa. 06.11. **Klettern** mit der Familiengruppe (s. Programm der Fam.gruppe)
- Sa. 13.11. Familiengruppe geht **Schwimmen** (s. Programm der Fam.gruppe)
- Do. 18.11. **Infoabend** über den aktuellen Stand der LL-Ausrüstung und der Wachstechnik im Rahmen des Stammtisches.

LISSI UND DIETER SAUERWEIN

- Sa. 20.11. **Herbstwanderung** LUDWIG REILE >GT<
- Sa. 27.11.–
So. 28.11. Leichte **Skitouren** (ca. 1000–1200 Hm) zum Saisonbeginn
im Lechtal oder Allgäu. Anmeldung bis 15.11.04
ROBERT GANSHORN >GT<
- Di. 30.11. Zum Entrosten! **Pistenskilauf** am Stubaier Gletscher
(falls kein Föhnsturm droht!) DR. GERHART PRELL >GT<
- Do. 02.12. Vorstandssitzung, Beginn 19.30 Uhr im Bootshaus**
- Sa. 04.12. **Klettern** in der Eichstätter Kletterhalle (siehe Kasten)
- Sa. 04.12.–
So. 05.12. **Langlauftrainingswochenende** im Bayrischen Wald.
Verbessern der Lauftechnik. Nicht für Anfänger geeignet.
LISSI UND DIETER SAUERWEIN >GT<
- So. 05.12. **Eingeh-Skitour** im Allgäu. Rangiswangerhorn (1650 m)
oder Ochsenkopf (1662 m), je ca. 900 Hm Aufstieg
GERTI HABERMEIER >GT<
- Do. 09.12. Weihnachtsfeier im Pfarrsaal "St Peter" mit musikalischer Um-
rahmung und Dias aus dem Vereinsleben 2004. Beginn 20 Uhr**
- Sa. 11.12. **Weihnachtsfeier** der Familiengruppe (s.Programm der Fam.gruppe)
- Sa. 11.12.–
So. 12.12. **Anfänger-Skitourenkurs** für Jugendliche. (Siehe Programm
für Jugend- und Familie)
- So. 12.12. **Skilanglauf** mit Techniktraining. Ziel je nach Schneelage.
XAVIER HEIMISCH >GT<
- Fr. 17.12. **Pistenskilauf**, Ziel nach Schneelage. GERTRAUD GANSHORN >GT<
- Sa. 18.12. Wintersonnwendfeier**
- Mi. 22.12. **Klettern** in der Augsburger Kletterhalle (siehe eigenen Abschnitt)
- Fr. 31.12. **Silvester Skitour** in den Allgäuer- oder Kitzbüheler Alpen, _____
(je nach Schneelage), ca 1000 Hm GERTI HABERMEIER >GT<
- Do. 06.01.–
So. 09.01.05 **Skifahrt**, vorraussichtlich nach Bad Hindelang oder Brixental
GÜNTHER GOTTSCHALL
- Mi. 12.01. **Klettern** in der Augsburger Kletterhalle (siehe eigenen Abschnitt)
- Do. 13.01. Nachtwanderung nach Bergen mit Einkehr beim "Böhm".
Abmarsch um 18.00 Uhr an der Donaubrücke (Nordseite)
bzw. um 19.00 Uhr in Gietlhausen bei der Kirche. >GT<**
- Sa. 15.01. Leichte alpine **Winterwanderung**, im tiefen Schnee, auch für
Neulinge, ab 12 Jahren, Ziel je nach Schneelage. Feste Bergschuhe
erforderlich. KARIN UND WOLFRAM SIEWERT >GT<

- Sa. 15.01. **Klettern** in der Eichstätter Kletterhalle (s. Kasten)
- Sa. 15.01.–
So. 16.01. Fortgeschrittenen-**Skitourenkurs** für Jugendliche. (Siehe Programm für Jugend- und Familie)
- Sa. 15.01.–
So. 16.01. **Skitouren** im Alpachtal. Luderstein (1830 m) und Lämpersberg (2202 m), je ca. 1000 Hm GERTI HABERMEIER >GT<
- Di. 18.01. Leichte **Skitour** vom Achensee aus zum Gröbner Hals (1650 m), ca. 700 Hm, 3 Std. Aufstieg für Untrainierte
DR. GERHART PRELL >GT<
- Do. 20.01. **Diavortrag** mit Adolf Korbel: Mountainbike-Tour durch den schönen wilden Westen von Namibia im Kaokoveld.
- Fr. 21.01.–
So. 23.01. Der Klassiker: mit **LL-Ski und Rucksack** im Nationalpark Sumava. Nur für Geübte, Ü+HP in Hotel/Pension. Anmeldung bitte bis zur Weihnachtsfeier HERMANN MÜLLER >GT<
- Fr. 21.01.–
So. 23.01. **Pistenski fahren** im Skigebiet Serfaus / Fiss / Ladis
Anmeldung bis spätestens 09.12.04 STEFAN STREBHARDT >GT<
- Mo. 24.01.–
Fr. 28.01. Ski - **Langlaufwoche** im Thannheimer Tal
ALBERT EBERLE >GT<
- Sa.29.-So.30.1. Familiengruppe: **Skikurs für Kinder** (s.Programm der Fam.gruppe)
- Sa. 29.01.–
So. 30.01. **LL-Aufbau-Kurs** (nicht für reine Anfänger) Ziel je nach Schneelage. Verbindliche Anmeldung bis 15.01.05.
LISSI UND DIETER SAUERWEIN >FT<
- Fr. 04.02.–
Di. 08.02. **Faschingsskitouren:** Anmeldung bis zur Weihnachtsfeier
GERTI HABERMEIER >GT<
- Sa. 12.02. **Klettern** in der Eichstätter Kletterhalle (siehe Kasten)
- Mi. 16.02. **Skilanglauf** in Reit im Winkel ALBERT EBERLE >GT<
- So. 20.02. **Skifahren mit Kindern** (siehe Programm für Jugend- und Familie)
- Sa. 26.02. **Schneeschuhwanderung**, Ziel nach Schneelage.
HANS GEORG SPITRA >GT<
- So. 27.02. Leichte **Skitour** für Damen. XAVER HEIMISCH >GT<
- Do. 03.03. Vorstandssitzung im Bootshaus. Beginn 19.30 Uhr**
- Sa. 05.03.–
So. 06.03. **Skihochtouren 3000er** (ca. 1400–1500 Hm), Ziel je nach Tourenverhältnisse. Anmeldung bis 15.02.05 ROBERT GANSHORN >GT<
- Do. 10.03. **Orientierung mit Karte und Kompass** zur Vorbereitung der Rallye am 19.3. Ort: Ruderclub. Bitte Kompass mitbringen!
KARIN UND WOLFRAM SIEWERT

- Sa.12.–So.13.3. **Familiengruppe: Skikurs für Kinder** (s.Programm der Fam.gruppe)
- Do. 17.03. Jahresmitgliederversammlung. Beginn 20.00 Uhr im Bootshaus**
- Fr. 18.03.– So. 20.03. **Mittelschwere Skitouren** (1000–1200 Hm) im Sellrain von der Guben-Schweinfurter Hütte (2034 m) aus, z. B. Hochreichkopf (3008 m) und Hohe Wasserfalle (3003 m). Anmeldung bis 03.02.05! XAVER HEIMISCH >GT<
- Sa. 19.03. **Orientierungsrallye** für Groß und Klein rund um Konstein mit anschließender gemütlicher Runde am Zielpunkt. Ausrüstung: feste Schuhe, wetterfeste Kleidung und Kompass. Anmeldung am Donnerstag, 17. März (Stammtisch), Startpunkt der Rallye wird dann bekannt gegeben. KARIN UND WOLFRAM SIEWERT >GT<
- Fr. 25.03.– Sa. 26.03. **Skitour** in den Zillertaler Alpen. Flatschspitze (2567 m), 3½ Std. Aufstieg, ca. 1250 Hm. GERTI HABERMEIER >GT<
- Mo. 28.03. **Klettersteig** (siehe Kletter-Programm mit GÜNTHER GOTTSCHALL)
- Mo. 28.03. **Ostermontagswanderung** LUDWIG REILE >GT<
- Mo. 28.3.– Mi. 06.04. (ca. 5 Tage, nach Wetterlage) **Skihochtouren 4000er** (ca. 1000-1500 Hm, bis zu 5 Stunden Aufstieg) im Monte Rosa Gebiet. Anmeldung bis 08.03.05. ROBERT GANSHORN >GT<
- Mi. 30.03. **Kletterzentrum** (s. Kletter-Programm mit GÜNTHER GOTTSCHALL)
- Do. 07.04. **Diavortrag: Berg und Skitouren im Montblanc-Massiv.** XAVER HEIMISCH
- Sa. 09.04. **Klettersteig** (siehe Kletter-Programm mit GÜNTHER GOTTSCHALL)
- Fr. 15.04.– So. 17.04. **Skitouren** im Reschenpassgebiet, Piz Sesvenna (3205 m) ca. 1200 Hm, Nachenkopf ca. 1000 Hm. GERTI HABERMEIER >GT<
- Do. 21.04. **Aus- bzw. Fortbildung: "Alpine Grundkenntnisse".** Spaltenbergung in der Seilschaft (Mannschaftszug, lose Rolle). Beginn 19 Uhr im Ruderclub (Bootshalle) WOLFRAM SIEWERT
- Fr. 29.04. **Vorstellung neuer Klettergebiete** in Konstein für Vorstieg-Anfänger. Treffpunkt um 16.00 Uhr in Konstein. Anmeldung bitte bei GERHARD HEIMISCH
- Sa. 30.04. **Wanderung** mit einem Vogelkundler am Konsteiner Klettergarten: Vogelstimmen, Felsenbrüter (Wanderfalke, Uhu). Treffpunkt 09.00 Uhr am Gasthaus Festl, Aicha. MANFRED WEBER
- So. 01.05. **Klettersteig** (siehe Kletter-Programm mit GÜNTHER GOTTSCHALL)

- Do. 05.05.– So. 08.05. **Skitouren** im Ortlergebiet mit 1000-1500 Hm.
GERTI HABERMEIER >GT<
- Sa. 07.05. Familiengruppe wandert (siehe Programm der Familiengruppe)
- Mi. 11.05. Anspruchsvolle **Radtour** ins Grüne, ca. 100 Km,
Kondition erforderlich ALBERT EBERLE >GT<
- Do. 12.05. **Aus- bzw. Fortbildung:** Spaltenbergung (die neuen Techniken
der Selbstbergung, Prusiken). Beginn 19 Uhr im Ruderclub
(Bootshalle) KARIN UND WOLFRAM SIEWERT
- Sa. 21.05. **Mountainbike-Tour** in den heimischen Wäldern.
1000 Hm, ca. 70 Km LISSI UND DIETER SAUERWEIN >GT<
- So. 22.05. **Wanderung** in den Frühling, ca.1000 Hm; 6-7 Std.
Ziel je nach Witterungsverhältnissen. HELGA HUPE >GT<

Grundkurs „Alpines Klettern“

Das Angebot richtet sich an Kletterer, die den 3. bis 4.Schwierigkeitsgrad beherrschen und auch mal im Gebirge klettern möchten.

Treffpunkt jeweils um 17.30 Uhr in Konstein / Aicha, beim Ansbacher Haus.

Dienstag 31.05.05 Ausrüstung, Sicherungstechnik, Standplatz, Seilkommandos

Dienstag 07.06.05 Abseilen, Ablassen, Abstieg am Fixseil

Anschließend, am Wochenende 18.-19.06.05, Fahrt in die Thannheimer Berge (Gimpelhaus) zum "richtigen" alpinen Klettern im Schwierigkeitsgrad 3 bis 4.
Teilnehmer am Kurs bitte vorher anmelden.

GÜNTHER GOTTSCHALL und XAVER HEIMISCH

- Mi. 01.06. **Wanderung** zum Kompar (2010 m), dem Aussichtsbalkon im
Karwendel. Aufstieg ca. 1000 Hm, Kondition erforderlich.
HILMAR NUNENMANN >GT<
- Sa. 04.06. **Klettersteigkurs** in Konstein UWE GANSHORN >FT<
- Sa. 04.06. **Wanderung** auf den Zwiesel, leichte Tour mit ca. 3½ Stunden
Aufstieg. STEFAN STREBHARDT >GT<

Klettern in der Kletterhalle in Augsburg

mit GERHARD HEIMISCH (Tel. 08431/46195)

Mittwoch 22.12.2004 und

Mittwoch 12.01.2005.

Abfahrt jeweils um 14.30 Uhr bei mir in der
Taxisstraße 19, Neuburg



Allgemeine Angebote für Jugend- und Familien

- Sa. 11.12.-
So. 12.12.04 Anfänger **Skitourenkurs** für Jugendliche ab 14 Jahren. Voraussetzung: Kondition für ca. 1000 Hm, keine Angst vor Schnee und Abfahrtskönnen auf roter Piste. Anmeldung bis 28.11.04. Beim Beschaffen einer Leihhausrüstung (z.B. bei Sport IN) sind wir euch gerne behilflich. ROBERT GANSHORN >FT<
- Sa. 15.01.05 Leichte alpine **Winterwanderung** im tiefen Schnee, auch für Neulinge, ab 12 Jahren, Ziel je nach Schneelage. Feste Bergschuhe erforderlich. KARIN UND WOLFRAM SIEWERT >GT<
- Sa. 15.01.
So. 16.01. Fortgeschrittenen **Skitourenkurs** für Jugendliche. Teilnahme am Anfängerkurs und Lust auf mehr. Anmeldung bis 15.12.04 ROBERT GANSHORN >FT<
- So. 20.02. **Skifahren mit Kindern**, ab 10 Jahren, im Skigebiet Ehrwalder Alm (mittelschwere Abfahrten sollten sicher bewältigt werden) XAVER HEIMISCH >FT<
- Do. 10.03. **Orientierung mit Karte und Kompass** zur Vorbereitung der Rallye am 19.3. Ort: Ruderclub. Bitte Kompass mitbringen! KARIN UND WOLFRAM SIEWERT
- Sa. 19.03. **Orientierungsrallye** für Groß und Klein rund um Konstein mit anschließender gemütlicher Runde am Zielpunkt. Ausrüstung: feste Schuhe, wetterfeste Kleidung und Kompass. Anmeldung am Donnerstag, 17. März (Stammtisch), Startpunkt der Rallye wird dann bekannt gegeben. KARIN UND WOLFRAM SIEWERT >GT<
- Sa. 30.04. **Wanderung** mit einem Vogelkundler am Konsteiner Klettergarten: Vogelstimmen, Felsenbrüter (Wanderfalke, Uhu) Treffpunkt 9.00 Uhr am Gasthaus Festl, Aicha. MANFRED WEBER

Klettern + Klettersteige und mehr

mit GÜNTHER GOTTSCHALL (Tel. 08434/222)

06.01.-09.01.05 Schifahrt voraussichtlich nach Bad Hindelang oder Brixental

Mo 28.03. Oberlandsteig oder Jägersteig in Konstein[®]

Mi. 30.03. Kletterzentrum Thalkirchen

Sa. 09.04. Oberlandsteig in Konstein

So. 01.05. Norissteig/Höhenglücksteig in Hersbruck

Die Kletterveranstaltungen Jugend können nur bei entsprechender Unterstützung (Sicherung/Aufsicht ...) durch die Eltern stattfinden.



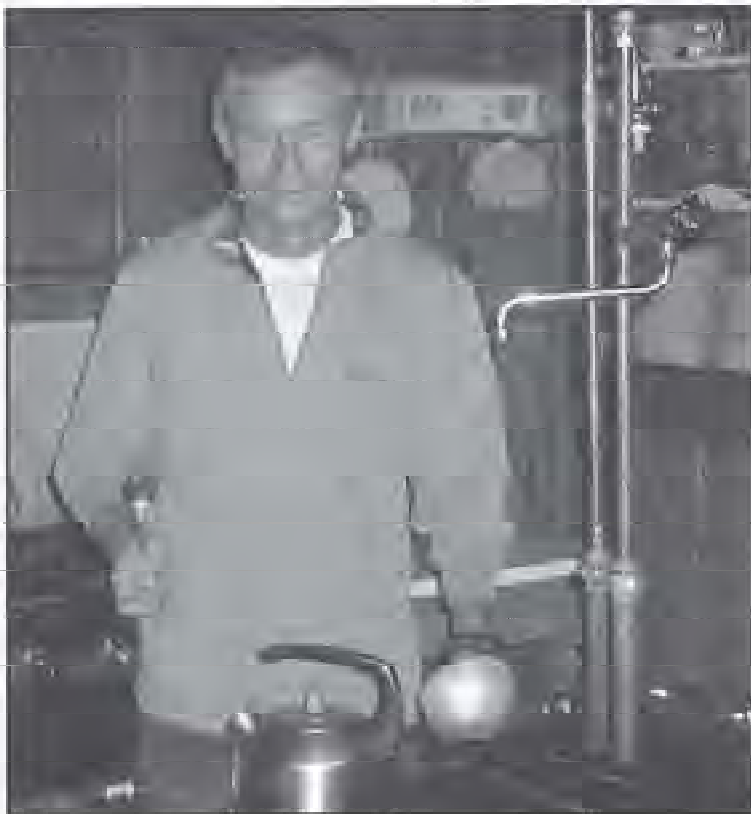
Wilder Kaiser

Kleine Halt SW-Wand „Klettergeheimnis“

Am Freitag , den 10.09.2004, bei Wurst, Käse und Marmelade gleich nach Arbeitsende, fuhren wir zu viert nach Kufstein. Die Kleine Halt über die Route Klettergeheimnis hatten wir uns vorgenommen. Vom Parkplatz wandert man in ca. zwei Stunden durch das sehr schöne Kaiserbachtal, vorbei an Hinterbärenbad, zum Hans-Berger-Haus. Die Hütte bietet in dieser Ecke des Kaisers die wohl beste Ausgangsposition für Wanderer und Kletterer. Geweckt wurde bereits um 06.00 Uhr. Xaver kochte Kaffeewasser in der urigen Küche und dann wurde



lade reichlich und ausgiebig gefrühstückt.



Zum Einstieg läuft man eine gute Stunde. Zuerst Richtung Schärlingerboden und dann rechts der Westkante geht's los. Das Klettergeheimnis ist eine solide abgesicherte Genußkletterroute, die zwar, wohl beabsichtigt, immer die schwierigere Linie sucht, jedoch den angegebenen Schwierigkeitsgrad 4+ nie übersteigt. Für die 19 Seillängen sollte man an die fünf

Stunden einplanen. Im leichteren Mittelteil (13. SL) besteht eine Ausquermöglichkeit zum

eine Abseilpiste (Doppelseil 2 x 50 m) eingerichtet oder man steigt über steile Schrofen (Stellen I) in ca. 15 Minuten zum Gipfelkreuz der Kleinen Halt.



Wie überall im Kaiser darf der Abstieg nicht unterschätzt werden. Über steiles und teilweise schuttiges Gelände führt der Weg hinunter über den Kaiserschützensteig in den Schärlingerboden und schließlich wieder zum Hans-Berger-Haus (ca. 1,5 Stunden).

Markus hat sich nach seiner ersten alpinen Klettertour nicht



versicherten Kaiserschützensteig. Am eigentlichen Ende der Kletterschwierigkeiten ist





Xaver, Robert, Markus und
Guenther
am 10. + 11.09.2004

lumpen lassen und gleich eine
Runde Weizen spendiert. Danke
und Prost !

Topo gibt's bei:
www.bergsteigen.at.



Lackiererei FICHTL

Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung

Motorrad - PKW - LKW - Lackierung

Design - Industrie - Sonderlackierung

DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung

Beschriftungen

Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/80 20



Überschreitung Marmolada 3343 m

Als Programmtour ausgeschrieben hatten wir uns die "Königin der Dolomiten" vorgenommen. Hinauf über den Westgrat (Hans-Seyfert-Weg) und hinunter über die teilweise noch vergletscherte Nordflanke zum Fedaia-See und Marmolada-Haus. Im Juni und Juli war nun wirklich kein besonderes Bergwetter aber für das Wochenende vom 16. – 18.07.04 ließ uns der Wetterbericht hoffen und schließlich das Wetter nicht im Stich.

Mit dem neuen Vereinsbus fuhren wir mit neun Personen Richtung Süden über den Brenner. Bei Klausen zweigt die Straße ab zum Grödnertal und dann weiter vorbei an Langkofel und Fünffinger-Spitze über das Sella-Joch hinüber nach Canazei/Alba an die Südseite der Marmoladagruppe. An der Seilbahnstation Ciampac war Endstation. Den Bus fuhr ich hinauf zum See, unserem Zielpunkt nach der Überschreitung. Glücklicherweise musste ich oben nicht lange warten und fand schnell eine Mitfahrgelegenheit zurück zur Bahn. Die Gruppe war schon unterwegs zum

Rifugio Contrin (2016 m), nur Alfi wartete auf mich und bewachte meinen zurückgelassenen Rucksack. Der Weg führt gleich sehr steil auf einem Forstweg durch



eine Waldstufe, wird dann aber angenehm flacher und verläuft weiter im geöffneten Val Contrin bis hinter zum Contrin-Haus. Ein kurzer Regenschauer zwang uns unterwegs zur Einkehr mit Cappuccino. Die Hütte war sauber und gut ausgestattet, das Essen war ausgezeichnet, nur die Lager mit Eisenstockbetten im Nachbarhaus erinnerten mich an meine Zeit bei der Bundeswehr. Während der Regen auf die Dächer prasselte, meinte Ludwig noch im Einschlafen: "I bin doch net blöd, wenn's morgn rengt, geh i koan Meta"! Morgens war wieder bestes Wetter

und wir machten uns zeitig auf den Weg Nr. 610 Richtung Nordosten hinauf zur Marmoladascharte (2910m). Knapp unter der Scharte rechts der Picol Vernel-Wand wurden die Klettersteigsets angelegt. Der Steig führt anfangs über

tengipfel, sind es nochmals ca. 5 Minuten von der Hütte.

Frisch gedopt, Günther hatte seinen eleganten Flachmann dabei, stiegen wir ab in Richtung Norden. Man folgt dem Firnfeld und hält sich dann ostseitig an der Kante des ersten großen Felsriegels. Eine steile Rinne (II), mit Eisenstangen gesichert, führt in kurzer Kletterei ca. 100 m hinunter auf den kläglichen Rest des Gletschers (3100 m). Die Spur war ausgetreten und wir verzichteten auf Steigeisen und Seil. Walter und Ludwig rutschten sogar einen Teil des Abstiegs auf dem Hosenboden ab. Knapp zwei Stunden brauchten wir zur Seilbahnstation Pian di Fiacconi



steile Eisenleitern und zieht sich dann immer in Kantennähe der Südwand außerordentlich gut gesichert bis hinauf zum großen Firnfeld. Die letzten 120 Höhenmeter zum breiten Marmoladakamm sind einfach. Die Gruppe zog sich zwar etwas auseinander, aber alle waren gut drauf und erreichten den Gipfel mit der kleinen bewirtschafteten Hütte Capanna Punta-Penia. Wir gönnten uns eine ausgiebige Rast und der zusammengebrochene Kamin der Hütte ermöglichte uns den berühmten Blick mit dem "Ofenrohr ins Gebirge". Zum eisernen Gipfelkreuz auf die Marmolada di Penia, dem höchsten Dolomi-





Padonkamm. Gleich am Anfang kommt die schwierigste Stelle. Glatt und senkrecht ist der Fels und das Stahlseil gibt den einzig möglichen Weg vor. Herrlichste Ausblicke hinüber auf die Paßstraßen, den Fedaia-See und natürlich auf die Marmolada sind von dort oben

(2626 m). Wir genehmigten uns eine Runde Pils vom Faß und stiegen schließlich in die luftigen offenen Seilbahnkörbe, die uns

möglich.

Am frühen Nachmittag waren wir wieder gemeinsam am Mor-

zum Fedaia-See brachten. Noch ein kurzer Marsch über die Staumauer und schon waren wir im Marmoladahaus, unserer nächsten Schlafstation. Am Sonntag teilte sich die Gruppe in zwei Abteilungen. Gertraud, Ludwig, Ossi und Uwe wanderten an den Südhängen des Pic Vescovo. Thomas, Günther, Alfi, Walter und



ich kämpften uns noch durch den durchaus anspruchsvollen und sehr abwechslungsreichen Klettersteig "Ferrata delle Trincee" hoch über dem Nordufer des Sees. Der Steig führt in ca. drei Stunden meist an der Gratschneide über den

moladahaus zurück und führen, Dank des neuen Autos, gut gelaunt und bei bestem Wetter, zurück nach Neuburg.

Günther Gottschall
Juni 2004

Mit uns
klettern
Sie zum Erfolg



DANUVIA
Druckhaus Neuburg GmbH

Nördliche Grünauer Straße 53
86633 Neuburg a.d. Donau
Postfach 1225
86617 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 084 31/4 80 60 - Telefax: 084 31/4 18 18
E-Mail: info@danuvia.de - ISDN: FRITZ!data 08431/60459

Ins Moldauherz vom 10. -11.09.2004

Beim paddeln kennt man den Begriff Magnetfelsen, man stiert ihn an und das Schicksal nimmt seinen Lauf. Warum wieder eine Biketour im Böhmerwald? Die Gründe sind nicht leicht auszumachen, man muss selber darauf kommen. Liegt es an der herben Landschaft, der Struktur, dem Duft oder seiner Atmosphäre?

Nach Frauenberg zum Waldschlüssel, dem ehemaligen Bahnhof mit Restauration führte die frühmorgendliche Busfahrt. Teilnehmer: Ludwig Keim, Klaus Schneider, Ludwig und Lore Reile, Zustieg in Münchsmünster nach Verspätung, Ronny Gerhard (nach eigener Aussage, erstmals nach 40 Jahren verschlafen hatte) und Mungo (Dieter Meier). Gegen 08:10 Ankunft in Frauenberg, ein Backblech voll Zwetschgendatschi und zwei Kannen Kaffee, gestiftet von meiner Frau, werden verdrückt. Gegen 09:00 Uhr steht uns die ca. 75 km lange Biketour bevor. Saukalt ging's zum Grenzübertritt. Hermann kauft sich heuer keine Riesenleberkäsemmel für einen Euro in Haidmühle. Der Datschi hält noch vor. Nach Personalkontrolle und Wechselstubenaufenthalt ging es nach Stozec,

dort steht die historische prager Dampflokomotive von 1903, gelegentlich kommt sie zum Einsatz.

Auf dem Radweg durch Wald und Hochmoore, entlang der Moldau nach Nova Pec, weiter zur Fähre nach Oberplan. Gegen 11.00 Uhr; rechtzeitig vor der 1 1/2 stündigen Mittagsruhe überqueren wir den Lipnoer Stausee. Nach Rast in



einem Fischlokal an der Straße nach Cerna v. Posumavi, fuhren wir über Muckov weiter über Svetlik (Kirchschlag) nach Cesky Krumlov. Kurzbummel durch die historische



Stadt. Die Stadt, Weltkulturerbe müsste einen ganzen Tag durchstreift werden. Mit der Bahn ab 16:11 Uhr von Cesky Krumlov ins Moldauherz.

Der Radtransport gestaltete sich etwas schwierig, weil statt des Eilzuges mit Doppelstockwagons nur ein Triebwagen eingesetzt und kaum Platz für die Räder war. Ankunft in Volary 18:18. Die Fahrt kostete für sieben Personen 250 Kronen plus 140 Kronen für die Räder. Wieder auf dem Sattel, nach Lenora zur acht km entfernten Pension Lenora. Frau Eva Wittnerova (Tel. 00420 388 438813) empfing uns freundlich. Für „Schnarcherman“ lt. Eva, war Einzelzimmer

bereitgestellt. Wir zahlten pro Person bei Doppelzimmerbenutzung 465 Kronen für ein nettes Zimmer mit Dusche und WC und einem reichhaltigen guten Frühstück.

Dieter hatte neben nächtlicher Einsamkeit einen Aufschlag von 40 Kronen hinzunehmen.

Das Abendessen im Lokal „Zur streitbaren Bedienung und zum souveränen Koch“ war zufriedenstellend, die gespendeten Becherovkas

und das Bier trugen zum allgemeinen Wohlbefinden bei.

2. Tag

Für uns geübte Biker, vorbei an Dobra, Bike schiebend über Eisenbahnbrücke Richtung Bhf. Cerny Kriz. Der markierte und ansteigende Weg führte zum interessanten Schwarzenbergkanal. Der Kanal wurde bis ins 19. Jahrhundert für den Transport von meterlangen Holzstücken zur „Großen Mühl“ in Österreich genutzt. Das Holz wurde anschließend weiter auf der Donau nach Wien transportiert. Entlang des Kanals führte uns der Radweg vorbei an den Schwemmkanalportalen bis zur Abzweigung

Rakouska Cesta (Österreichischer Weg, Zwei km zum Grenzübergang Plechy (Holzschlag Oberösterreich). Zuvor legten wir in Jeleni Vrchy eine Brotzeitpause ein. Auf dem Güterweg nach Oberschwarzenberg, führte die Route zur Mittagspause im Gasthof Dreiländereck. Bei Schlägl und Reh, mit Spätzle und Preiselbeermarmelade oder reichlich Anderem wurde die ausklingende Tour zelebriert. Nach weiteren ca. zwei km endet der Güterweg am vom Mühlviertel nach Bayern. Der Touristenübergang verbirgt sich nach dem Parkplatz zunächst



150m schiebend bis zum Themenweg Adalbert Stifter, einmündend ins Bierstraßl unterhalb des Dreisessel. Die Forststraße bringt uns nach Frauenberg zum geparkten AV-Bus samt Hänger.

Hermann

Fit^{ness} für Auto & Kunde



Racing
AUTOHAUS DOLLNSTEIN

Dollnstein

IHR AUTOHAUS IM ALTMÜHLTAL

Tel. 08422/98038-0 Fax 98038-60
www.autohaus-dollnstein.de

10



• BCE ECB EZB EKT EKP •

Juan

10

10

Sie sind es uns Wert

10 EURO

10 EURO

- *konsequent*
- *konstruktiv*
- *erfolgreich*

Ihr starker Partner in allen

Fragen der Abfallwirtschaft!



LANDKREISBETRIEBE
NEUBURG - SCHROBENHAUSEN

Sehensander Weg 23 · 86633 Neuburg
☎ 08431/612-0 · Fax: 08431/612-151
e-Mail: Landkreisbetriebe@t-online.de
Internet: www.neuburg.de

Es gibt sie wieder: die SEKTIONSTOUR!

In den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts (!) war sie das zentrale Ereignis für viele aktive Bergsteiger unserer Sektion: die allgemeine Sektionstour. Sie vereinte einmal im Bergjahr Kinder, Jungmannschaft, Aktive im besten Alter und Senioren

tionsvorsitzende Xaver Heimisch 1990 zum Straubinger Haus bei



Reit im Winkel anlässlich des hundertjährigen Gründungsjubiläums unserer Sektion. In den

zur großen Familie bergbegeisterter Neuburger Alpenfreunde. Man unternahm ein Wochenende lang gemeinsam Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade und kam sich abends am Hüttentisch wie im Matratzenlager näher. Die letzte große Sektionstour dieser Art organisierte nach meiner Erinnerung der damalige Sek-



Folgejahren trafen sich die Sektionsmitglieder und -freunde zwar

ommer zeigte, kann man sehr wohl das eine tun, ohne das andere



endgültig verbannen zu müssen! Unserem Bergkameraden Hans-Georg Spitra gelang, animiert vom Vorsitzenden Thomas Huber, auf Anhieb eine großartige Revitalisierung der klassischen Gemeinschaftstour: er organisierte bei Ludwig Habermayr einen

alljährlich bei Sonnwend- und Weihnachtsfeiern, aber das Interesse an Gemeinschaftsfahrten mit ganz großer Beteiligung ging deutlich zurück, individuelle Gruppenunternehmungen in VW-Bus-Stärke, d.h. bis zu acht Teilnehmern, wurden bevorzugt.



Wie nun der diesjährige Bergs-



modernen Reiseomnibus und verfrachtete damit am Wochenende 10./11. Juli 2004 45 Personen in das wunderbare Gebiet um den Dachstein in der Steiermark. Stützpunkt war die herrlich auf 1.705 Metern Höhe gelegene Hofpürgelhütte bei Filzmoos, welche die Neu-

burger Bergsteiger auf drei verschiedenen Wegen von anderthalb bis vier Stunden Aufstiegs-

lichen Zugangs. Leider war das Wetter auch am Sonntag recht durchwachsen, doch gerade die



beteiligten Kinder bewährten sich auf den glitschnassen Bergpfaden ausgezeichnet und hatten trotz des Regens - oder vielleicht gerade deshalb? - ihren Spass. Zum Trost gab es dann bei der Rückfahrt über Salzburg strahlenden Sonnenschein.

dauer erreichten. Ein prachtvoller Spätnachmittag mit grandioser Aussicht über die Niederen und Hohen-Tauern war der Lohn für die Mühen des feuchtfröh-



Künftig soll die große Sektionstour alle zwei Jahre angeboten werden, die nächste also im Sommer 2006. So verbleiben bis dahin unser aufrichtiger Dank an Hans-Georg Spitra und die Hoffnung, dass er schon bald über das nächste Ziel nachzudenken beginnt!

Dr. Gerhart Prell

Tourenbericht der Seniorengruppe 2004

26. - 31.01. LL - Woche im Tannheimer Tal bei Schattwald

Schnee in Hülle und Fülle, bei wechselhaftem Wetter, Schneesturm und Sonnenschein, waren unsere Begleiter. Alle Senioren von 60 bis über 80 Jahren fühlten sich in den Superloipen sehr wohl, die uns in alle Richtungen führten. Ziele für die neun Teilnehmer waren Unter- /



Oberjoch, Filsalpsee, Rehbach und Nesselwängle.

18.02. Tages-LL Skifahrt in Reit im Winkel



Bedeckter Himmel und leichter Schneefall konnte die gute Stimmung der acht Teilnehmer nicht trüben. Entlohnt wurden die Langläufer durch gepflegte Loipen und rasante Abfahrten. Eine gemütliche Kaffeeinkehr war der Abschluss eines schönen LL-Tages.

26. 05. Fahrt mit dem Tourenrad ins Grüne

Zwanzig Tourenradfahrer trafen sich bei idealem Radwetter, in voller Erwartung, wohin wohl die Fahrt ginge, um in die Pedale zu treten. In der Tat war die angekündigte Kondition erforderlich. Unsere Route führte über das Schuttertal



nach Dollnstein. Von dort fuhren wir weiter über den neu angelegten Radweg nach Schernfeld, Geländer, Heiligenkreuz bis Tittng, wobei einige lange Stei-

gungen zu bewältigen waren. Nach gutem und preiswertem Essen machten wir uns durch das Affental und Altmühltal zur Kaffeepause in Pfünz auf den Weg. Ausgeruht ging es zum Endspurt über Tauberfeld, Wolkershofen und Irgertsheim nach Hause. Rund





Hundert Km waren wir, überwiegend auf Radwegen, Forstwegen und Nebenstraßen, in unserer schönen Umgebung unterwegs.

Albert Eberle

Strobi
GMBH
SANITÄR - SPENGLEREI
HEIZUNG - LÜFTUNG

Nördliche Grünauer Str. 14
86633 Neuburg a.d. Donau
Tel. 08431 8531 Fax 08431 40531

Skimarathon – Erlebnisse jenseits der 42km

Sonntag 25.01.2004 4:45Uhr, der Wecker reißt Lissi und mich aus dem Schlaf. Im Gegensatz zu manchem Arbeitstag sind wir schnell wach, denn heute wartet eine neue Herausforderung auf uns: 60km Skating-Marathon im Tannheimer Tal. Einen so langen Skiwettkampf haben wir bis jetzt noch nie gemacht.

Noch vor dem Frühstück ein Blick aus dem Fenster: 10 cm Neuschnee! Um 10:00Uhr ist schon Start in Tannheim und bei den Straßenverhältnissen wird schon die Autofahrt anstrengend. Erst eine knappe Stunde vor dem Start treffen wir in Tannheim ein. Jetzt muß alles schnell gehen, Startnummern holen, noch mal auf's Klo, Ski testen, das hoffentlich schnellste Paar auswählen, und schon steht man mit den anderen 200 Langläufern im Startraum.

km 0: Der Startschuss kracht und alle rennen los, als ob es nur über 1km geht. Auf der ersten kleinen Abfahrt zeigt sich, dass ich mich für den richtigen Ski entschieden habe. Ich kann im Feld gut mitlaufen und überhole sogar einige Läufer. Erleichterung macht sich breit, denn es ist schwer aus über 200km Entfernung die Ski richtig zu präparieren, d.h. die richtige Belagsstruktur mit der richtigen Wachsmischung zu kombinieren. Beim Ski-Testen kann man sich nur auf sein subjektives Gefühl verlassen, da jeder andere Test viel zu aufwändig

wäre. Unterschiede im Gleitvermögen der Ski, die beim Testen im Bereich einer Sekunde liegen, summieren sich auf den langen Strecken schnell zu vielen Minuten.

km 3: Wenige Kilometer nach dem Start hat sich das Feld in eine lange Perlenkette von Läufern sortiert, in der sich immer größer werdende Lücken auftun. Auch ich laufe mitten in einer Gruppe, das hat Vorteile wie beim Radfahren. Bei Geschwindigkeiten um 20km/h nutzt man in Flachstücken den Windschatten und bei Neuschnee bleibt man in der eingelaufenen und damit schnelleren Spur. Aber das Tempo meiner Gruppe erscheint mir dann doch zu langsam. Ich schere



seitlich aus, versuche an die Spitze zu gelangen und zur nächsten Gruppe aufzuschließen. Der tiefe Schnee und der Gegenwind machen mir sehr zu schaffen, aber der Anschluss gelingt.

km 15: Beim Durchlauf in Oberjoch schaue ich auf meine Uhr: eine Stunde für 15km !! Oh Gott, das wird ein langer Tag, hoffentlich halte ich das durch! Bei jeder

Verpflegung versuche ich etwas zu essen, Flüssigkeit hole ich mir aus meinen Trinkrucksack. Die durch den Neuschnee tiefe und weiche Spur saugt einem die Kraft aus den Beinen. Ich versuche daher meine Technik umzustellen und mit weniger Kraft

aber höherer Frequenz zu laufen. Dabei frage ich mich, wie lange ich das durchhalten kann!

km 30: Durchlauf bei Start und Ziel in Tannheim, die Zuschauer feuern jeden Läufer an. Das motiviert wieder, mehr als die Zeit von 2 Stunden für die ersten 30km. Schon lange ist mir klar, dass eine gute Endzeit heute unmöglich ist, Ankommen ist das Ziel. Die schwere Strecke und die widrigen Verhältnisse haben die Gruppen gesprengt und jeder läuft für sich allein. Ab und zu taucht ein Läufer vor mir aus dem Schneetreiben auf. Kann ich ihn ein- und überholen, weiß ich, es gibt Läufer, denen geht es noch schlechter als mir.

km 39: Nach der Abfahrt vom Vilalpsee und einem fiesem Anstieg bei Tannheim mit anschließender Abfahrt über Teile der Skipiste sind die topographischen Schwierigkeiten der Strecke gemeistert. Es folgen nur noch Flachstücke mit leichten Anstiegen. Ein KM-Schild am Loipenrand zeigt 40km. Immer noch 20km!! Jetzt muß es sich zeigen, ob die Vorbereitung im Sommer und Herbst ausgereicht hat, die vielen km zu Fuß, auf dem Rad und den Rollski. Ich habe meine Zweifel. Die Oberschenkelmuskulatur wird langsam hart. In den Gleitstücken schlage ich mit den Händen drauf, um die Muskeln wieder etwas zu lockern.

km 45: Am Haldensee kommen

mir einzelne Läufer entgegen. Sie haben einstellige Startnummern und Sponsorenaufdrucke auf den Anzügen, das heißt, es sind Topläufer aber auch diese sind, aufgrund der Verhältnisse, noch nicht im Ziel. Das zeigt mir, dass meine Laufzeit doch nicht so schlecht ist. Endlich erreiche ich die Talstation der Skilifte von Nesselwängle. Hier war früher der Start, als die Strecke nur 40 km lang war. Jetzt noch die kleine Runde über die frühere Startwiese und dann geht's zum letzten mal zurück Richtung Tannheim. Aber auf dieser Wiese wartet er auf mich, der Mann mit dem Hammer. Innerhalb weniger Meter geht fast nichts mehr. Es schneit wieder stärker und an den flachsten Anstiegen muss ich Diagonalskaten um überhaupt weiterzukommen. Endlich kommt die Verpflegungsstation. Jetzt erst mal in Ruhe essen und trinken, während andere Läufer nur einen Becher nehmen und weiterlaufen.

km 50: Etwas erholt laufe ich weiter. Auf dem Rückweg am Ufer des Haldensees kommt mir plötzlich Lissi entgegen. Ich war fast sicher, sie würde aufgrund der schlechten Verhältnisse nach 30km beim Start-Ziel-Durchlauf in Tannheim aufgeben, aber sie läuft durch, lacht und ist gut drauf. Das motiviert gewaltig und schon geht's weiter nach Grän, wo wieder ein paar Zuschauer und Verpflegung warten.

km 55: Das Schlusstück nach Tannheim zurück wird noch mal zu einer echten Prüfung. Auf den flachen Wiesen werden wir wieder um den Ort herumgeführt, bevor es nach einem letzten Anstieg endlich ins Ziel geht. Nur mit Mühe gelingt es mir jetzt an Skitouristen vorbeizulaufen, die Kraft aus den Armen und Schultern ist längst weg, mein Stockeinsatz nur noch nettes Beiwerk aber kein Beitrag zum Vortrieb.



km 60: Nach 4:15 Stunden laufe ich durchs Ziel. Ich bin völlig ausgepumpt aber glücklich es geschafft zu haben. Endlich kann ich meine Ski ausziehen. Beim Umziehen am Auto bekomme ich immer wieder Krämpfe, aber jetzt ist es egal. Nach ein paar Bechern warmen Tees mache ich mich auf die Suche nach Lissi. Schon 30 min nach mir kommt Sie ins Ziel und ist bei weitem nicht so kaputt wie ich. Nur um wenige Minuten hat Sie den 3. Platz in Ihrer Altersklasse verpasst. Insgesamt haben nur 12 Frauen "gefinished".



Nach Verpflegung und Siegerehrung geht's wieder nach Hause. Am nächsten Morgen beim Frühstück reden wir schon wieder vom nächsten Lauf im nächsten Winter. Dann müssen es schon 70 km sein um ein neues Ziel zu haben. Am Nachmittag halte ich es nicht mehr im Haus aus, schnappe mir meine Ski und laufe einige Runden auf der Wiese hinter unserem Haus. Heute ist es kein Kampf mehr, sondern wieder ein rhythmisches, fast

schwereloses Gleiten über den glitzernden Pulverschnee und die Anstrengungen von gestern sind schon fast vergessen.

Info's zum Thema Skilanglauf finden Sie unter www.xc-ski.de,

Info's zum Lauf

im Tannheimer Tal unter www.ski-trail.com, der nächste Lauf findet am 23.01.05 statt.

Dieter Sauerwein

Hüttenwanderung am Fuß des Großvenedigers

Am Donnerstag, den 22.07.04 machten wir (Stefan, Heike, Matthias und ich) uns um 4 Uhr 30 auf den Weg nach Prägaten, um von dort aus den Venediger Höhenweg zu erklimmen.

Punkt 9 Uhr 10 gingen wir vom Parkplatz (1600 m) aus Richtung Bonn-Matreier Hütte (2750m) los. Die Laune war gut, das Wetter auch



und der Weg ebenso. Er führte uns über Almwiesen zur Nilljochhütte und von dort aus über die Stühler Alm auf die Bonn-Matreier Hütte. Durch die verschiedenen Vegetationszonen wurde uns, durch die Jahreszeit bedingt, einiges an wunderschönen blühenden Pflanzen geboten. Blühende Alpenrosen, Punktierter Enzian, Trollblume, Wiesen-Klee, Scheuchzers Glockenblume, Schwarzes Kohlrös-

chen, Edelweiß, Alpen - Hahnenfuß, Stengelloser Enzian, Arnika, Gold - Pippau, Knabekraut, Teufelskrallen, Türkenbund etc.pp. Dem Hobbybotaniker hüpfte das Herz vor Freude und der Fotografin auch, hätte sie doch bloß statt einer leeren eine gefüllte Ersatzfilm-dose mitgenommen! Allerdings konnte unser Tourenführer Stefan sehr beruhigt sein, mußte er doch nicht ständig wegen eines Fotos warten, aber Heike war ja auch noch da...!

Um 13 Uhr waren wir dann endlich an unserem ersten Etappenziel angelangt und konnten unsere von Stefan reservierten Lager beziehen. Nach kurzer Stärkung und Pause haben wir uns doch noch auf den Rauhkopf (3070 m) begeben,

nachdem der Hüttenwirt uns überzeugt hatte, daß es kein Gewitter mehr geben werde.

Der Aufstieg war etwas beschwerlich, besonders für Stefan, da er vorausging und zielsicher in jedes tiefere Schneeloch traf. Kein Wunder, das er über nasse Füße fluchte. Nach dem Queren der Schneefelder ging es über Sand-



geschmiere mit Fels durchsetzt und über Blöcke hinauf zum Gipfel. Nicht umsonst hat dieser Berg seinen Namen. Um 16 Uhr zurück vertrieben wir uns die Wartezeit bis zum Abendessen mit Mensch-Ärgere-Dich-Nicht mit verschärften Regeln. Rückwärts rauschmeißen! Am fleißigsten rausgeschmissen hat Matthias, was ihm aber nicht viel nützte, denn er verlor immer.

Am nächsten Morgen ging es nach einer guten Nacht und einem guten Frühstück weiter auf dem Höhenweg mit dem Ziel Johannishütte (2121 m) über die Eisseehütte und Zopatscharte (2958 m). Leider erwischte uns auf dem Weg dorthin

ein heftiger Gewitterregenschauer, so daß wir uns entschlossen, lieber den langen Hatscher über die Sajathütte (2575 m) und Sajatscharte (ca.2800 m) zu nehmen. Das Wetter hat sich dann doch wieder gefangen und die Sonne zeigte sich von der besten Seite, wodurch der lange Weg noch schöner wurde. Die Laune unseres Quartetts war, wie die ganze Zeit, recht fröhlich und frotzelig, wurde die arme Heike doch wegen ihrer reichlichen Brotzeit und auch ihres abendlichen Konsums von Voltaren Emulgel für die müden Knochen von Stefan auf den Arm genommen. Der Tag wurde abends nach einem reichlichen Essen und genügend Trinken wieder mit einem zünftigen

Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spiel
beendet.

Stefan diesmal seine Füße taufte.
Die guten Ratschläge: Wie wäre
es mit einsprühen oder
Schuhe wachsen (!?)
kamen prompt.



Von der Eisseehtütte,
die wir links liegen
ließen, ging es über
die Bodenalm wieder
zurück zum Bus, wo
wir gegen 16 Uhr ankam-
men. Vorher hatten wir
uns auf der Bodenalm
noch mit einem zünftigen
Essen für die
Heimfahrt gestärkt.
Heike machte drei
Kreuze, als sie im Bus
saß und ihre Tube
Voltaren zücken
konnte. Der Muskel-
kater hatte sie voll
erwischt, aber ihre gute
Laune hatte zum Glück
nicht darunter gelitten
und sie trug ihr Schick-
sal noch mit viel
Humor.

Morgens um sieben Uhr brachen
wir zu unserer Rückkehretappe
auf. Über die Zopatscharte, wo
uns auf der Scharte wieder Regen
erwischte und der Abstieg durch
viel nassen Schnee und Glätte
erschwert wurde. Um auf den
Weg in Richtung Eisseehtütte zu
kommen, mußten wir noch einen
breiten Bach überqueren, wobei

Stefan hat uns dann wieder gut
nach Neuburg gebracht und wir
freuen uns schon auf nächstes
Jahr, wenn es dann wieder heißt.:
Hüttenwanderung am

Karin Siewert

BÜCHER, BÜCHER, BÜCHER

Wir haben für Sie gelesen und empfehlen Ihnen die folgenden Titel:

Katja Kuhn, Stephan Nüsser, Petra Platen, Ramin Vafa

Richtig Ausdauertraining

128 Seiten, 57 Farbfotos, 18 Zeichnungen

BLV-Verlag, ISBN 3-405-16732-9, Preis 10,95

Ein sinnvolles und effektives Ausdauertraining ist ganz auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt. Falscher Ehrgeiz ist fehl am Platze. Im vorliegenden Band gibt es theoretische Grundlagen, Ausdauer-Checks, Trainingsmethoden und –pläne für die verschiedenen Sportarten. Mit diesem Band kommt sowohl der Anfänger als auch der bereits erfahrene Ausdauersportler schnell und richtig auf Touren.

Erich Frischenschlager

Richtig Snowboarden – Der 3-Tage-Kurs

128 Seiten, 116 Farbfotos, 30 Grafiken

BLV-Verlag, ISBN 3-405-16793-0, Preis 10,95

Wer sich die richtigen Techniken des Snowboardens selbst beibringen will, findet in diesem Band die notwendigen Informationen, zusammengestellt von Snowboard-Lehrwart Erich Frischenschlager. Schritt für Schritt vermittelt er die entscheidenden Basics in Übungseinheiten, die innerhalb von drei Tagen zum primären Lernziel, dem Driftschwung, führen. Darauf aufbauend beschreibt er weiterführende Übungen zu verschiedenen Snowboard-Disziplinen, Kauf Tipps, Aufwärmen und Surzübungen und spezielle Extras für die individuelle Note. In einem Extra-Kapitel geht er auf das Snowboarden mit Kindern ein mit Tipps für die ganze Familie.

Chris Bergmann

Schwarzwald Nord,

Wandern kompakt

144 Seiten, 80 Abbildungen, herausnehmbare Tourenkarten

Bruckmann-Verlag, ISBN 3-7654-4129-5, Preis 11,90

Der Schwarzwald ist das am besten durch Wanderwege erschlossene und am meisten besuchte Mittelgebirge Deutschlands. Der Führer beschreibt detailliert die 30 schönsten Wanderungen mit Tipps und Infos sowie praktischen Tourenkarten zum Herausnehmen. Das beschriebene Gebiet reicht von Baden-Baden und Pforzheim im Norden nach Süden bis über das Kinzigtal hinaus nach Hornberg und Ortenau. Eine Übersichtskarte und Detailkarten zu jeder Tour ermöglichen eine problemlose Orientierung.

Siegfried Garnweider

Zugspitze und Umgebung

Wandern kompakt

144 Seiten, 80 Abbildungen, herausnehmbare Tourenkarten

Bruckmann-Verlag, ISBN 3-7654-4121-x, Preis 11,90

Die Zugspitze ist ein echtes Highlight für alle, die Deutschland von seinem höchsten Punkt aus kennen lernen wollen. In diesem Führer werden 30 der schönsten Touren im Wettersteingebirge vorgestellt. Neben landschaftlichen und alpinistischen Glanzlichtern, die erfahrenen und konditionsstarken Bergsteigern vorbehalten bleiben auch Wanderungen für die ganze Familie. In der Einführung findet man alles Wissenswerte rund um die Zugspitze. Den detaillierten Tourenbeschreibungen sind Piktogramme und Info-Boxen vorangestellt. Übersichts- und Detailkarten ermöglichen eine problemlose Orientierung.

Heinrich Bauregger

Die schönsten Wanderungen mit der Bergbahn

96 Seiten, 80 Abbildungen

J. Berg-Verlag, ISBN 3-7658-4089-0, Preis 12,95

Wer atemberaubende Fernsicht und gemütliche Panoramawanderungen genießen will – auf schweißtreibende Aufstiege jedoch lieber verzichtet, der nutzt am besten eine der vielen Bergbahnen in den bayerischen Alpen und dem nahen Österreich. Dieser Führer stellt die schönsten mit der Bergbahn erreichbaren Routen vor. In der Einführung erhält der Leser Tipps zu Anfahrt, Ausrüstung,

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Alle Bergbahnen werden detailliert mit Öffnungszeiten und Preisen beschrieben. Die verschiedenen Wanderungen, die jeweils von der Bergstation möglich sind, wurden mit Gehzeiten, Anforderungen und Hinweisen zu Kartenmaterial aufbereitet. Eine Übersichtskarte und detaillierte Poutenkarten machen die Orientierung einfach.

Michael Reimer, Wolfgang Taschner

Hüttenwandern zwischen Allgäu und Berchtesgaden

Bruckmann-Verlag, ISBN 3-7654-3805-7, 144 Seiten, Preis 17,90

Hüttenwandern liegt voll im Trend. Die Autoren stellen in diesem Führer die 40 schönsten Hüttenwanderungen in diesem Gebiet vor. Jede Tour wird detailliert beschrieben. Ein Tourensteckbrief mit Piktogrammen und vielen Infos zu Anfahrt, Hüttenanstieg und Gipfelzielen erleichtert die Orientierung. Detailkarten, Hüttenportraits und viele nützliche Hinweise für das Hüttenwandern mit Kindern ergänzen das Info-Paket.

Heinrich Bauregger

Das große Alpenwanderbuch

Almen – Hütten – Gipfel – Klettersteige – Höhenwege

144 Seiten, 120 Abbildungen

J. Berg-Verlag, ISBN 3-7658-4067-X, Preis 19,95

In diesem Tourenbuch bietet der Autor eine ausgewogene Mischung an Tourenmöglichkeiten für gemütliche Wanderer und ehrgeizige Bergsteiger. Es ist gegliedert nach Tourenarten und Schwierigkeitsgraden: Gipfeltouren mit grandioser Fernsicht, gemütliche Almwanderungen, luftige Höhenwege, sportliche Klettersteige, alpine Weitwanderungen, beeindruckende Klammdurchquerungen und zünftige Hüttenausflüge. Zudem wird Wissenswertes zu Landschaft, Geologie und Entstehungsgeschichte von Hütten und Wegen vermittelt. Den detaillierten Tourenbeschreibungen sind Angaben zu Dauer, Wegen und Charakterisierung der Tour vorangestellt. Routenkarten mit Normalwegen und interessanten Varianten sowie Extra-Tipps für richtige Schuhwahl und Ausrüstung runden das Infoangebot ab.

Heinrich Bauregger

Das große Familienwanderbuch

Bayerische Hausberge

144 Seiten, 120 Abbildungen

J. Berg-Verlag, ISBN 3-7658-4062-9, Preis 19,95

Eine überlegte Tourenplanung ist die Voraussetzung für einen gelungenen Familienausflug. Dieses Buch hilft dabei. Kinder sind so leicht zu begeistern, auch in den Bergen. Der Autor geht von sehr unterschiedlichem Leistungsniveau in der Familie oder Gruppe aus. Deshalb hat er die Wandervorschläge nach Tourengebieten zusammengefaßt. Es können unterschiedliche Routen kombiniert werden. So ist für jeden etwas dabei. Zu jedem Tourengebiet wird ein kinderfreundliches Anschlußziel vorgestellt, ein Abenteuerspielplatz, ein kinderfreundliches Museum oder ein toller Badeplatz. Fazit: Ein Buch mit dem Wandern zum großen Familienspaß wird.

Das Jubiläum – 30 Jahre Alpenüberquerung

Ludwig Grassler

Zu Fuß über die Alpen

Ein Traumpfad von München nach Venedig

144 Seiten plus Extra-Tourenbegleiter, 120 Abbildungen und Karten

Bruckmann-Verlag, ISBN 3-7654-4206-2, Preis 45,00

Vor 30 Jahren ersann der Autor eine Route über die Alpen, die von München nach Venedig führt. 20.000 Höhenmeter in 28 Tagesetappen sind zu bewältigen: durch die Bayerischen Voralpen, das Karwendel, die Zillertaler Alpen, die Dolomiten und zuletzt durch die Ebene des Veneto. Diese Alpenüberquerung ist inzwischen Kult geworden: Tausende sind ihm auf diesem Weg bisher gefolgt. Dieser opulente Bildband mit Aufnahmen aus der Anfangszeit bis heute, aktueller Kartografie und dem einladenden Text ist Album, Lesebuch und Tourenführer in einem. Für den Rucksack gibt es einen extra Tourenbegleiter, der die wichtigsten Infos zu den Einzeletappen enthält. Natürlich lassen sich die Etappen auch einzeln erwandern. Damit sind Weitwanderer wie Wochenendausflügler bestens gerüstet. Ein toller Band, der zuhause Lust aufs Wandern und die Berge macht.

Bernhard Pollmann

Radfernwege in Deutschland

192 Seiten, 30 Orientierungskarten

Bruckmann-Verlag, ISBN 3-7654-4068-x, Preis 16,90

Dieser neue Freizeitführer bietet detaillierte Informationen zum Thema Radwandern in Deutschland sowie eine Übersicht über 150 der attraktivsten Wege. Dreißig Routen werden ausführlich vorgestellt. Der Autor beschreibt, was beim Radwandern grundsätzlich beachtet werden muß, wie radfahren ohne Gepäck möglich ist, welche Voraussetzungen Radhotels erfüllen müssen und vieles

mehr. Zahlreiche Tipps, Internetangebote für Radfahrer etc. runden die Infos ab. Die ausführlichen Routenbeschreibungen (Streckenverlauf, Länge, Charakteristik) werden ergänzt durch Orientierungskarten.

Peter Mertz

Nordic Walking

Bruckmann Basic

96 Seiten, Bruckmann-Verlag, ISBN 3-7654-4125-2, Preis 8,90

Nordic Walking liegt voll im Trend. Es ist die richtige Sportart für Menschen, die auf der Suche nach einer einfachen und gesunden Bewegungsalternative sind. In diesem Ratgeber hat der Autor alle wichtigen und interessanten Aspekte zu diesem Trendsport zusammengestellt, zu Vorbereitung und Ausrüstung, zu Technik und Training und zu den zahlreichen Praxismöglichkeiten.

Georg Weindl

Die schönsten Loipen

zwischen Allgäu und Berchtesgaden

144 Seiten, 120 Abbildungen

Bruckmann-Verlag, ISBN 3-7654-4119-8, Preis 17,90

Immer mehr Menschen bewegen sich auf zwei schmalen Brettern durch kalte Winterlandschaften, denn der Erholungswert ist enorm: Der natürliche Bewegungsablauf, das zügige Vorankommen und die gute Luft beflügeln Körper und Seele. In diesem Führer stellt der Autor 36 abwechslungsreiche Loipen vor, von leicht bis schwierig, vom kurzen Rundkurs über Loipenkombinationen bis bis zur Langstrecke. In der Einleitung werden zahlreiche hilfreiche Tipps zu Ausrüstung und Sicherheit gegeben. Die genaue Beschreibung der einzelnen Loipen wird durch Übersichtskarten ergänzt, mit Charakteristiken der Routen, Einkehrtipps und Skiverleihadressen.

Katja Rötzer

Die schönsten Landgasthöfe in Oberbayern

96 Seiten, 80 Abbildungen

J. Berg-Verlag, ISBN 3-7658-4041-6, Preis 12,95

Was wäre die schönste Wanderung, die abwechslungsreichste Radtour ohne eine zünftige Einkehr? Dazu bietet die Autorin die 50 besten Landgasthöfe in Oberbayern an mit ihren vielfältigen regionale Spezialitäten. Die nach Regionen geordnete Sammlung orientiert sich in erster Linie an Gasthöfen, die

vorwiegend heimische Produkte zu traditionellen bayrischen Schmankerln verarbeiten, ein besonders stilvolles Ambiente oder eine außergewöhnlich idyllische landschaftliche Umgebung bieten. Anfahrtswege, Öffnungszeiten, typische Schmankerln und Getränke sowie individuelle Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten werden ausführlich beschrieben. Zudem haben einige Küchenchefs Zutaten und Zubereitung von ihren typischen Rezepten verraten.

Dieter Seibert

Allgäuer Alpen und Ammergauer Alpen mit Tannheimer Bergen

Alpenvereinsführer alpin

16. aktualisierte und vollständig neu bearbeitete Auflage 2004

478 Seiten mit 103 Fotos und zwei farbigen Übersichtskarten 1:250.000

Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-1126-2, Preis 22,90

Die Allgäuer Alpen und die Tannheimer Berge zählen zu den beliebtesten und meistfrequentierten Urlaubsregionen des gesamten Alpenraums. Besonders ursprünglich sind die östlich anschließenden Ammergauer Alpen zwischen Füssen und Garmisch-Partenkirchen. Neben den reinen Tourenbeschreibungen gibt der Autor Auskunft über das Typische eines Gipfels und den Charakter einer jeden Route. Die besondere Stärke dieses Bandes liegt in der Erfassung und Beschreibung aller Zustiege, Verbindungswege und Gipfelanstiege – vom befestigten Wanderweg bis zur Kletterroute im 2. Schwierigkeitsgrad. Beschreibungsköpfe mit allen technischen Angaben sowie einer kurzen Charakteristik des beschriebenen Weges vereinfachen die Auswahl auf den ersten Blick, ein ausführliches Stichwortregister erleichtert die Handhabung dieses umfangreichen Führers.

Kurt Diemberger

K2

Traum und Schicksal – Der Berg der Berge

Aktualisierte Neuauflage, 318 Seiten, 30 Abbildungen

Bruckmann-Verlag, ISBN 3-7654-4173-2, Preis 24,90

Seit 1957, als er mit Hermann Buhl den Broad Peak zum ersten Mal erstieg, zieht es Kurt Diemberger immer wieder in den Karakorum. 1986 hat sich sein Traum erfüllt, aber auch das Schicksal seiner Partnerin Julie Tullis, die vom Berg der Berge nicht mehr zurück kam. Ungemein packend erzählt Diemberger vom Broad Peak, den er 1984 noch einmal erstieg, und von den dramatischen Tagen am K2.

MONTBLANC-GRUPPE

Grandes Jorasses 4208 m

Die Vorplanung für diese Tour hat eigentlich schon letztes Jahr beim nächtlichen Biwak in der Südflanke der Aiguille Verte begonnen. Eine ganze Nacht lang konnten wir bei bestem Mondlicht von unserem schmalen Logenplatz auf die Pointe Walker, den höchsten Punkt, schauen.

Neuburg, Bodensee, Schweiz, Chamonix, dann durch den Montblanc-Tunnel Richtung Courmayeur ins Val Ferret führte uns die lange Anfahrt. Vom Ausgangspunkt, dem kleinen Talort Planpincieux, sind mit dem Fern-

nen Laden. Schon der Zustieg zum Ref. d. Grandes Jorasses/Boccalatte auf 2804 m ist eine nicht zu unterschätzende Tagestour. Vier Stunden Gehzeit sind schon einzuplanen. Zuerst geht's durch den Wald, dann über Wiesen auf steile Randmoränen, zwei Bachläufe müssen noch überquert werden und zuletzt kraxelt man den seilversicherten Steig direkt auf die Terrasse der Hütte. Die Hütte klebt am Fels, sehr luftig über dem Gletscher. Das Essen ist einfach, die 30 Lager sind durch eine bessere

Bretterwand vom Aufenthaltsraum und Küchenbereich getrennt und das Bad besteht aus einem Wassercanister im Freien an der Rückseite.

Geweckt wurde um 02.00 Uhr. Das "schmackhafte" Frühstück brachten wir schnell hinter uns. Zitat Führer: "Außerordentlich steile und lange Tour auf spaltenreichen Eisströmen mit Klettereinlagen II-III, streckenweise Eis- und Steinschlaggefahr". Höhen-

differenz ab Hütte 1450 m, Zeit für Aufstieg 6 – 7 Stunden. Ganz besonders deutlich wurde auch diesmal, dass die Verhältnisse fast jedes Jahr einen anderen Aufstiegsweg vorgeben und die Führerzeit, speziell im Montblanc-Gebiet, nur als grober Anhalt gelten kann. Nach dem "Krieg" an der Aiguille Verte im letzten Jahr erwischten wir diesmal beste Voraussetzungen. Zuerst kurz auf seilversichertem



glas bereits die Hütte und der überwiegende Teil der Tour zu sehen. Beeindruckend leuchtet die vergletscherte Flanke (2600 Höhenmeter) herunter und die Eisbalkone des Glacier des Grandes Jorasses kleben absturzbereit in der Wand.

Das Tal bietet viele versteckte Möglichkeiten wild zu zelten, es gibt jedoch auch einen sehr schön angelegten Zeltplatz mit Duschen und einem klei-

Fels, dann über Geröll und Schutt steigt man hinter der Hütte ca. 30 Minuten auf und erreicht dann den Gletscher. Hier muss angeseilt werden



und auch die Steigeisen kommen für den weiteren langen Anstieg nicht mehr von den Schuhen. Links entlang der großen Felsrippe (Rognon de la Bouteille) steigt man noch im Dunklen zu den Reposoirfelsen. Wir umgingen gewaltige Spaltenklüfte, wählten eine westseitige steile Firnrampe und stiegen erst weiter oben über die Felsen, bis zur ersten großen Querung auf ca. 3700 m Höhe. Spannend führt der Weg über steiles, zerklüftetes Eis hinüber zur Whymper-Rippe. Drüben besteht durchaus die Möglichkeit ordentlich Zeit zu verlieren, sofern man nicht gleich die richtige Aufstiegsrinne erwischt (die linke nehmen!). Gerade hinauf,

direkt zur Pointe Whymper, verläuft der Felsanstieg (III). Der sog. Normalweg führt stark eisschlaggefährdet (Vorsicht beim Abstieg) rechts hinüber zur Walker Führe unterhalb des Hauptgipfels. Die Felsen zum Gipfel sind dort zwar etwas brüchig aber die Wegfindung bereitet keine größeren Probleme.

Aufgrund der guten Verhältnisse folgten wir nicht dem Normalweg, sondern pickelten uns scharf rechts am Ostrand der Whymperrippe entlang ca. 250 hm hinauf zum Verbindungsgrat der zum Hauptgipfel führt. Der Firn war steil (ca. 45 – teilw. 50 Grad) und es zog ordentlich in den Wadeln. Die Höhe von inzwischen fast 4000 m tat ihr übriges und wir keuchten unüberhörbar. Oben angekommen, liefen wir die letzte Viertelstunde gefahrlos, fast schon entspannt, auf dem breiten Plateau zur Point Walker (4.208 m). Nur gut fünf Stunden brauchten wir für den Aufstieg. Bei schlechten Verhältnissen an diesem



Berg können zehn Stunden oder mehr immer noch "im Limit" liegen. Herrlichstes Wetter, grandiose Fernsicht und natürlich der unverspernte Blick auf alle hohen Gipfel in der Nachbarschaft waren die verdiente Belohnung für den anstrengenden Weg. Wir waren früh dran

und hatten, wie leider viel zu selten,

alle Zeit der Welt zum Schauen. Nur in die vielleicht schönste Felswand der Alpen, die Grandes Jorasses-Nordwand, sieht man nicht. Die Wand ist einfach zu steil und dem überwächten Gipfelrand sollte man besser ohne Fallschirm nicht zu nahe kommen.

Für den Abstieg ist der Normalweg (Walker Führe) am schnellsten. Trotz-



dem bewegt man sich fast fünf Stunden in steilem Gelände und Ausrutschen ist absolut nicht erlaubt. Wer zudem anfängt kleinlich zu sichern, sollte gleich die Stirnlampe herrichten und evtl. nach einem Biwakplatz Ausschau halten. Nach dem Fels folgt der objektiv gefährlichste Teil der Route. Große Eisbalkone müssen unterhalb gequert werden und im zerklüfteten Gletscher kann man ruckzuck in einer der Monsterspalten verschwinden. Sollte dieser Abschnitt nicht mehr vormit-

tags zu schaffen sein, sind die Whymper-Felsen vorzuziehen (dauert aber locker zwei Std. länger!). Wir mussten nur kurz die Whymper-Rippe absteigend queren, seilten dreimal ab und turnten abenteuerlich zwischen einigen wilden Eisgebilden, jetzt wieder auf der Aufstiegsspur zu den Reposeir-Felsen hinüber. Diese ermöglichen einen relativ schnellen Abstieg. Danach, über den Gletscher absteigend, stellten wir mit Grausen fest, über welch heimtückische Spalten wir uns morgens bei Dunkelheit bewegt hatten. vier bis fünf Stunden dauert der Abstieg zur Hütte. Nach einer Cola und einer "leckeren" Erbsenlinsenmischmaschwassersuppe packten wir die zurückgelassene Ausrüstung zusammen und stiegen mit überladenen Rucksäcken ins Tal ab. Wie im Wetterbericht angekündigt, zogen bereits drüben am Montblanc dicke Wolken auf und umhüllten die Gipfel und Grate. Kurzzeitig später war das Sommergewitter mit heftigen Regenschauern über unserem Berg.

Wir hatten Glück und kamen fast trocken zum Auto. Lediglich Xaver holte sich bei einer der Bachüberquerungen noch nasse Socken. Eine Dusche am Zeltplatz, ein gutes Essen, sowie ein Bierchen am lauschigen Bachufer, mit Blick auf unseren Berg, rundeten den Abend und unsere Tour ab. Nach bester Übernachtung im "Hotel Sharan", fuhren wir am nächsten Tag zufrieden und mit einem weiteren der richtig dicken Brocken im Gepäck in Richtung Heimat.

Xaver und Günther
August 2004

Neuburger Alpenverein erhält einen neuen Bus

Nach zwölf Jahren mit dem alten Modell, striktem Sparprogramm im knapp bemessenen Haushalt und der freundlichen Unterstützung von Spendern aus der Sektion konnte in diesem Sommer ein neuer Bus angeschafft werden. Vor allem die Jugend profitiert von einem „Sektionsbus“ für Bergfahrten, wenn die Jugendleiter ihre Kids „einpacken“ und mit ihnen gemeinsam zum Zielort fahren können. Aber auch die erwachsenen Bergsteiger fahren gerne zusammen auf Tour, denn so beginnt das gemeinsame Erleben bereits bei der Abfahrt und endet erst, wenn der Tourenführer seine Fracht in Neuburg wieder ausgeladen hat.

Der Bus hat Platz für acht Personen neben dem Fahrer und einen großen Stauraum für Rucksäcke und Gerät, im Sommer zum Wandern und Klettern, im Winter zum Langlaufen, Pisteln und für Skitouren. Zum Radfahren besitzt die Sektion einen speziell eingerichteten Anhänger, der die Fahrräder der Teilnehmer aufnehmen kann.

So geht es inzwischen auf neuen Reifen, mit mehr PS und dem typischen Ambiente neuer Autos in die Berge, sogar eine einfache Klimaanlage hat der Vorstand spendiert, damit es im Sommer den Insassen nicht allzu warm wird. Und schon in diesem Jahr wurde das Sparprogramm für nächsten Bus neu aufgelegt: der Verkaufserlös für den alten bildet den Grundstock eines Sparkontos „Bus“, das die Schatzmeisterin streng überwacht.

Berg Heil und allzeit „Gute Fahrt“ und „Sichere Heimkehr“!

(Presstext)



Alpencross

Mit dem Mountainbike über die Alpen

Es war schon seit langem geplant: einmal mit dem Mountainbike einen richtigen Alpencross zu fahren. Nach dem Studium der möglichen Routen entschlossen wir uns, den Alpencross von Berchtesgaden nach Venedig in Angriff zu nehmen.

Die erste Etappe führte uns hinauf zum Hirschbichl. Hier oben auf ca 1150m übernachteten wir im Gasthof Hirschbichl.

Am nächsten Morgen ging's hinunter zum Pass Luftenstein, östlich der Loferer Steinberge, und dann hinauf (schmaler Pfad mit Stufen, nur streckenweise fahrbar) zum Römertsattel (1200m) durch das Truppenübungsgebiet des österreichischen Bundesheeres (vorher anrufen wegen Sperrzeiten, denn hier wird scharf geschossen!). Als wir ankamen, gab es keine Sperre und wir konnten ungehindert durchfahren, hinunter nach Hochfilzen.

Hinter Hochfilzen geht es wieder bergauf, vorbei an der Eisernen Hand (empfehlenswerte Rast) über die Bürgelalm (Hütte, 1455m) und dann hinunter nach Saalbach-Hinterglemm. Hier bezogen wir unser zweites Quartier.

Der dritte Morgen empfing uns mit Regenwetter. Komplett in Regenbekleidung verpackt zogen wir trotzdem los, um die Murnauer Scharte anzugehen, den Übergang nach Mittersill. Wir verfehlten die Abzweigung in den Vogelalmgraben nicht und landeten in einem Nachbartal. Nach aller Sucherei waren wir inzwischen ziemlich durchnäßt. Da es weiter anhaltend stark regnete, suchten wir uns in einem der ersten Häuser ein Zimmer, um uns zu trocknen und moralisch aufzurüsten.

Bei besserem Wetter schafften wir dann am vierten Tag auch die Murnauer Scharte (1959m) auf gut fahrbarem Forstweg bis

zur Oberen Stefflalm und dann schiebend über Wiesenhänge. Oben hatten wir dann einen tollen Blick auf die Hohen Tauern im Süden, und wir konnten gut erkennen, was noch vor uns lag.

Die Auffahrt von Mittersill zum Tauernhaus Spittal dauert nur etwa zweieinhalb Stunden auf guter Teerstraße und wir fuhren erst am Nachmittag des fünften Tages los. Dort oben bekamen wir ein schönes Zimmer und abends gut und preiswert zu essen.

Am sechsten Tag stand die lange und steile Etappe hinauf zur St. Pöltener Hütte (2461m) mit Trage- und Schiebestrecken an. Die alte Bergwerksstraße führt in 22 Kehren hinauf zum ehemaligen Wolframsteinbruch. Am Ende leitet eine



ausgesetzte Querung hinüber auf den Aufstiegsweg zur Hütte. Der Weidezaun mußte mit Radln überwunden werden, und dann folgte eine Tragestrecke durch einen ziemlich steilen Hang auf Trittspuren, mal rauf, mal runter, über

Felsen, durch eine steile Rinne und führte schließlich nach etwa 100 Metern auf eine kleine Wiese, wo man erst mal platt war.

Wir hatten gehofft, den Fußweg wenigstens teilweise fahren zu können, doch leider stellte sich heraus, dass er wirklich nur ein Steig ist, grobschotterig mit hohen Stufen. Also schieben und nicht verzagen! Nach insgesamt fünf Stunden standen wir unter den letzten Felsen hinauf zur Hütte. Als wir schließlich die Räder am Hütteneingang abstellten, waren wir froh, ein Dach über den Kopf zu bekommen und beschlossen, heute nicht mehr weiter zu fahren.

Beim Erwachen lag die Hütte voll im Nebel. Der Wirt machte uns jedoch Hoffnung, dass 100 Meter weiter unten die Sicht besser sei. Diese 100 Meter mußten wir allerdings wieder schieben, doch dann trafen wir auf eine alte Piste, die wir weitgehend fahren konnten. Der Abstieg nach Außergeschlöss war wieder eine Fußspur, die nur das Schieben unserer Räder zuließ. Schließlich erreichten wir das Matreier Tauernhaus, eine empfehlenswerte Raststation. Ab hier kann man auf guten Straßen und Radwegen fahren, immer bergab, bis hinunter nach Lienz.

Am achten Tag planten wir nur eine Halbtagesetappe nach Obertilliach, ganz auf Radwegen entlang der Drau und dann über den Karfitschsattel (1353m) hinunter zum Zielort.

Der nächste Morgen weckte uns mit Prachtwetter. Die Berge strahlten in schönstem Sonnenlicht und wir konnten schon von weitem die Kette der Karnischen sehen, über die unser Weg heute führen sollte. Die Auffahrt zur Porzehütte (1952m) war auf guter Schotterstraße mühe-



los. Wieder eine schnuckelige Hütte, in der wir am liebsten geblieben wären.

Die Abfahrt war dann, angenehm und interessant durch das lange Val Visdende entlang dem Cordevole-Bach. In Campolongo (940m) fanden wir ein Hotel, ziemlich teuer mit nicht besonders gutem Essen. Wir haben's überlebt.

Der Aufstieg führte am zehnten Tag hinauf auf die Sella di Razzo (1803m), aber dann ein rauschende Abfahrt auf guter

Teerstraße hinunter nach Sauris di Sopra (1394m), wo wir eine Mittagspause einlegten. Danach noch weiter hinunter zum malerischen Lago di Sauris (981m), über dessen Staumauer wir den 300m langen unbeleuchteten Tunnel erreichten, der ausgesprochen unangenehm zu fahren ist, auf der pfützenübersäten Fahrbahn.

Vor uns aber lag der nächste Berg, hinauf zum Passo del Pura mit dem Refugio Tita Piaz auf 1417m. In der grossen Gaststube gab es einen offenen Kamin mit umlaufenden Bänken, auf denen man das flackern-

den Feuer und die wohlige Wärme genie-

ßen konnte. Am Morgen des elften Tages verhiessen die drohenden schwarzen Wolken nichts Gutes. Auf der tollen Abfahrt nach Ampezzo traf uns das erste Gewitter so heftig und plötzlich, dass wir nicht schnell genug in unsere Regenkleidung schlüpfen konnten. Nass wie die Katzen rollten wir in Ampezzo ein. Dann aber fahren wir doch weiter, unserem letzten Anstieg entgegen, der auf den

1052m hohen Passo di Rest führte. Danach nur noch abwärts in hügeliges und leichteres Gelände.

Wir hatten nach insgesamt elf Tagen, nach ca 450 Km und fast 10.000 Hm die Alpen hinter uns gebracht, sicher keine Rekordzeit, aber ein Erlebnis erster Güte. Gut, dass wir noch eine Woche zum Faulenzen hatten!

Helga und Gerd Hupe

Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net

STANDORT • HIER



**In Neuburg und in
Geldgeschäften zuhause.**

Stadtsparkasse Neuburg
www.sparkasse-neuburg.de



Deutscher Alpenverein
(DAV)
Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

April 2005

DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg a.d. Donau

Zukunft schützen



GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN

April 2005



DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Vorstand

- Ehrevorsitz. Xaver Heimisch, Dr. Gerhart Prell
1. Vorsitzender **Thomas Huber**
Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325,
e-mail: thomas.huber@alpenverein-neuburg.de
2. Vorsitzender **Wolfram Siewert**
Max-Reger-Str. 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47149
e-mail: wolfram.siewert@alpenverein-neuburg.de
- Schatz-
meisterin **Ulrike Heindl**
Steigäcker 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 3716
e-mail: ulrike.heindl@alpenverein-neuburg.de
- Schrift-
führerin **Gertraud Ganshorn**
Am Gänsberg 5, 86673 Bergh.-Unterstell, Tel. 08431 49725
e-mail: gertraud.ganshorn@alpenverein-neuburg.de
- Jugend-
referentin **Heike Mittl**
Jahnstr. 44, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45723
e-mail: heike.mittl@alpenverein-neuburg.de

Beiräte

- Touren-/Aus-
bildungswart **Thomas Endres**
Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg, Tel. 08431 44905
e-mail: thomas.endres@alpenverein-neuburg.de
- PR-/Presse-
referent **Gerhard Hupe**
Weinbergstr. 17, 86633 Neuburg, Tel. 08431 38328,
e-mail: gerd.hupe@alpenverein-neuburg.de
- Veranstal-
tungswart **Ludwig Keim**
Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47247
e-mail: ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de
- Buswart **Ludwig Reile**
Neuburger Strasse, 86633 Neuburg-Gietlhausen
Tel. 08431 617170
- Umwelt-
referent **Manfred Weber**
An der Wiege 11, 86673 Bergh-Unterstell, Tel. 08431 44838

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau
Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325
e-mail : info@alpenverein-neuburg.de
Internet: www.alpenverein-neuburg.de

Druck

Danuvia, Neuburg

INHALTSVERZEICHNIS

Liebe Mitglieder	2
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	3
Wir trauern um unsere Freunde	4
Nachruf für Robert, Manfred und Markus	5
Nachruf für Peppo	7
Mitgliedschaft in der Sektion	9
Aufnahmeantrag	10
Unsere Fachübungsleiter	11
Mitgliederversammlung 2005	12
Jugendarbeit in der Sektion	15
Pisteln mit Stefan	17
Jugendklettergruppe	21
Kinderskikurs	23
Sommerprogramm	30
Buchbesprechungen	38
Die Sektion in Bildern	47

Titelbild: Herbstliche Tour auf die Hörndlwand

Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder zu werben. Dazu kann der in diesem Heft enthaltene Aufnahmeantrag benutzt werden. Weitere Exemplare bitte beim Vorstand anfordern.

Liebe Mitglieder,

am 05.03.2005 ereignete sich in den Lechtaler Alpen ein Lawinenunglück, bei dem drei unserer Bergkameraden das Leben verloren. Dieses schreckliche Ereignis überschattet die tolle Entwicklung unserer Sektion und die vielen schönen gemeinsamen Unternehmungen die durchgeführt wurden. In einem Nachruf in dieser Broschüre gedenken wir unseren drei Bergkameraden Robert Ganshorn, Manfred Schneider und Markus Seiler.

In der Mitgliederversammlung am 17. März 2005 fanden Neuwahlen statt, bei der es kleine Veränderungen in der Zusammensetzung der Vorstandsmitglieder gab. Wolfram Siewert rückt als 2. Vorsitzender auf und das Amt des Jugendreferenten übernimmt unsere Familiengruppenleiterin Heike Mittl. Mein Dank gilt allen, die bereit sind, sich in der Sektion in einem ehrenamtlichen Amt zu engagieren.

Unsere Tourenführer haben auch im nun vorliegenden Sommerprogramm wieder zahlreiche schöne Touren und Veranstaltungen für Sie zusammengestellt. Neben interessanten Ausbildungen finden Sie auch wieder unzählige spannende Aktionen unserer Familiengruppen. Besonders die Vielfältigkeit der Angebote imponiert. Am 24. Juni findet wieder die bei alt und jung beliebte Sonnwendfeier im Sehensander Steinbruch statt. Es wäre schön, wenn ich Sie hierzu recht zahlreich begrüßen dürfte.

Bitte besuchen Sie auch unseren Internetauftritt www.alpenverein-neuburg.de, der neben unserer Broschüre „Gemeinsam Aktiv“ für Sie ständig aktualisierte Informationen über unsere Sektion bereithält

Ich wünsche Ihnen nun einen schönen und ereignisreichen und vor allem unfallfreien Bergsommer.

Berg Heil!
Thomas Huber
1. Vorsitzender

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
und wünschen viel Freude
auf unfallfreien Touren**

Czeczotka, Carsten
Donabauer, Franz
Eckert, Anja
Eckert, Lena
Golzheim, Thomas
Hatz, Anna-Katharina
Hatz, Liane
Hofmann, Thomas
Holzammer, Marion
Holzammer, Matthias
Hübner, Egon
Karmann, Sandra
Königshausen, Rüdiger
Leinfelder, Thomas

Leitmayr, Martha Johanna
Neudert, Michael
Roßmann, Rita
Sax, Christoph
Sax, Maria
Schewe, Sonja
Schewe, Wilhelm
Siebenhüter, Sandra
Speidel, Loretta
Stachel, Markus
Von Tubeuf, Carlotta
Von Tubeuf, Hana
Weber, York
Wittmann, Peter

Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär

Solartechnik



Nördl. Grünauer Str. 45 1/2 · 86633 Neuburg/Donau

Tel. 084 31/88 11 und 4 26 33 · Fax 4 93 75



**Wir trauern
um unsere Freunde
und Bergkameraden**



**Robert Ganshorn
Manfred Schneider
Markus Seiler**

***Wir werden euch
nicht vergessen !***

Nachruf

für

Robert Ganshorn, Manfred Schneider und Markus Sailer

Am 06.03.2005 erreichte unsere Sektion die schreckliche Nachricht, dass unsere drei Bergkameraden am Vortag von einer Lawine in den Tod gerissen wurden. In der Pressemitteilung des DAV-München war zum Unglückshergang folgendes zu erfahren:

„Ein Lawinenabgang in den Lechtaler Alpen hat am Samstag drei Todesopfer gefordert. Es handelte sich um eine dreiköpfige Gruppe der Sektion Neuburg/Donau. Nachdem der Experte des DAV die Lage vor Ort in Augenschein genommen hat, stellt sich die Situation wie folgt dar:

Bei den drei Männern im Alter von 29, 32 und 43 Jahren handelte es sich um erfahrene Tourenger. Sie waren am Samstag gegen 8.00 Uhr zu einer Skitour vom Edelweißhaus in Richtung Wetterspitze aufgebrochen. Der Unfall ereignete sich an der Südflanke des Rotschrofenkopfes (2440 m). Die Gruppe querte den Hang, als die Lawine ca. 100 m über Ihnen auf 2350 m losbrach. Die Lawine hatte eine außerordentliche Größe. Der Anriss erstreckte sich auf einer Breite von 400 m und hatte eine Mächtigkeit von 50 - 100 cm. Die Lawinenbahn erreichte eine Länge von über einem Kilometer. Zu den großen Ausmaßen trug eine zweite, in der selben Bahn nachfolgende Lawine bei.

Ob die Lawine von der Gruppe selbst ausgelöst wurde, konnte nicht eindeutig festgestellt werden.

Zum Zeitpunkt des Unfalls herrschte in der Region eine mäßige Lawinengefahr, Stufe 2 auf der fünfteiligen Skala.

Nachdem die Gruppe nicht wie geplant zum Edelweißhaus zurückkehrte, alarmierte der Hüttenwirt am Abend die Bergrettung.

Eine sofortige Suchaktion war aufgrund der Wetter- und Sichtverhältnisse nicht möglich. Am darauf folgenden Tag konnten die Opfer nur noch tot geborgen werden. Die Verschüttungstiefe betrug etwa 1,5 m.“

Mit Ihnen haben wir drei gute Freunde verloren. Gemeinsam mit uns haben sie die Liebe und die Leidenschaft zu den Bergen geteilt. Um so schwerer ist es zu begreifen, daß sie gerade dabei aus unserer Mitte gerissen wurden.

Bei vielen gemeinsamen Touren und Unternehmungen haben wir sie als verlässliche Bergkameraden erlebt. Ihr Humor und ihre fröhliche Art werden uns sehr fehlen.

Robert, war seit 1978 Mitglied unserer Sektion, er absolvierte die Ausbildung zum Fachübungsleiter Skihochtouren 1999 und die Ausbildung zum Jugendleiter 2003.

In diesen Jahren war er einer unserer aktivsten Tourenführer, der unzählige Hochtouren und Skihochtouren durchführte. Seine Liebe zu den Bergen erstreckte sich nicht nur auf die Alpen, sondern auch auf hohe Gipfel in Nepal. Seine unbändige Kraft und Vitalität werden uns immer in Erinnerung bleiben, ebenso wie sein stets großer Appetit. Die Begeisterung für die Bergwelt übertrug er immer wieder auf seine Tourenkameraden, denen er viele eindrucksvolle Bergerlebnisse ermöglichte.

Manfred trat im Jahr 2003 in unsere Sektion ein. Von Anfang an war er mit Leidenschaft bei den verschiedensten Aktivitäten dabei: Ob Skitour im Schneesturm, als Grillchef bei der Sonnenwendfeier oder beim Klettern in Konstein. Seine hilfsbereite, offene und fröhliche Art haben wir sehr geschätzt. Manfred war ein hoffnungsvoller Nachwuchsbergsteiger, der bereits mit dem Gedanken spielte eine Übungsleiterausbildung zu absolvieren.

Markus kam im Jahr 1998 zu uns. Er war ein ruhiger, besonnener und zuverlässiger Bergkamerad, der für jede neue Erfahrung zu haben war. Im Kreise seiner Sektionskameraden taute er sichtlich auf. Wenn Markus mit auf Tour war, gab es stets genügend Brotzeit für alle. Er war immer bereit, anderen zu helfen. Seinen trockenen Humor werden wir sehr vermissen.

Die Drei hinterlassen bei uns eine große Lücke, wir werden ihnen stets einen Platz in unseren Herzen bewahren.

Die Vorstandschaft



Nachruf

Josef Netter, in den 80er Jahren einer unserer eifrigsten Mitarbeiter im Verein, ist am 9. Februar im Alter von fast 92 Jahren verstorben.

Der „Peppo“, wie er von seinen Kameraden genannt wurde, begann im Jahr 1980, Bergfahrten für unsere Sektion zu leiten. Er führte seine Begleiter zu so stolzen Zielen wie Ochsenhorn, Hoher Göll,



oder Bretterspitze. In den folgenden Jahren beherrschte Peppo das Tourenangebot unserer Sektion mit seinen zahlreichen Aktivitäten und auch als er älter wurde, waren seine manchmal recht anspruchsvollen, „Seniorentouren“ immer gut ausgebucht. Im Jubiläumsprogramm 1990 war er mit nicht weniger als 16 Angeboten vertreten und wenn er losfuhr, dann war der Vereinsbus meistens voll besetzt.

Unser Sepp war daneben auch ein begeisterter Skilangläufer. Als wir Jüngeren ihn beim Pustertaler Skimarathon über 60 Km trafen, zeigte er uns voller Stolz seine langjährige Trophäensammlung,

u.a. vom 90 Km Lauf in Oberammergau und vom Koasalauf über 72 Km, an denen er mehrmals teilgenommen hatte.

Peppo war ein unermüdlicher Vereinsarbeiter. Von 1976 bis 1992 pflegte und betreute er unser Vereinsfahrzeug als Buswart. Er war auch Naturschutzreferent und Mitglied im Vereinsbeirat. Auch sonst, wenn ein Helfer

gebraucht wurde, war Peppo zur Stelle, als eifriger Holzarbeiter für die Sonnwendfeier oder als Streckenposten für Triathlon und Skilanglaufwettbewerbe. Im Jahr 1991 ließ er sich als Bergwanderführer in den „Ruhestand“ versetzen. Bei diesem Anlass wurde ihm als Anerkennung für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit das silberne Edelweiß verliehen.

Wir nehmen Abschied von einem Bergkameraden und Mithelfer, der sich um den Verein verdient gemacht hat. Wir werden ihn in besonderer Erinnerung behalten.

Xaver Heimisch

MVA



ZWECKVERBAND MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

Am Mailinger Bach, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 3 78 -0, Telefax 3 78 -48 49
eMail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>



Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift „PANORAMA“ zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrechte auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Tee-wasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.

Unser Jahresmitgliedsbeitrag beträgt:

(gem. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25.3.1999)

A-Mitglieder		€	50,-
B-Mitglieder	(z.B. Ehepartner)	€	25,-
C-Mitglieder	(Vollmitglieder anderer Sektionen)	€	15,-
Junioren	(19 bis 27 Jahre)	€	25,-
Jugend	(15 bis 18 Jahre)	€	12,-
Kinder	(bis 14 Jahre)		frei
Familien		€	83,-
Aufnahmegebühr		€	5,-



Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

<input type="checkbox"/> A-Mitglied	<input type="checkbox"/> Junior	<input type="checkbox"/> Familie
<input type="checkbox"/> B-Mitglied	<input type="checkbox"/> Jugend	
<input type="checkbox"/> C-Mitglied	<input type="checkbox"/> Kind	

Bitte entsprechend ankreuzen!!!

Familienname

Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum

Geburtsort

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Beruf

Telefonnummer

Frühere Mitgliedschaft in Sektion

Von

Bis

--	--

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name Kontoinhaber

Bankinstitut

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Fachübungsleiter (FÜL) der Sektion

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431	45325
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434	222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431	44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431	9237
Hupe, Helga	FÜL Bergsteigen	08431	38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08431	648217
Siewert, Wolfram	FÜL Bergsteigen	08431	47149
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431	1665
Hacker, Wolfgang	DAV-Wanderleiter	08431	2998
Spitra, Hans-Georg	DAV-Wanderleiter	08431	9896
Strebhardt, Stefan	DAV Wanderleiter	08431	41177
Angermeir, Wolfg.	FÜL Skibergsteigen	0990	58698
Habermeyer, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431	40688
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431	7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431	44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Sauerwein, Lissy	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Ganshorn, Gertraud	FÜL Alpinskillauf	08431	45725
Forster, Evi	Jugendleiterin	08431	9623
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431	45325
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431	47149
Siewert, Wolfram	Jugendleiter	08431	47149
Heindl, Ulrike	Familiengruppenleiterin	08431	3716
Mittl, Heike	Familiengruppenleiterin	08431	45723

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neusten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so daß die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Neuburg am 17. März 2005

Fast 50 Mitglieder waren zur diesjährigen Mitgliederversammlung erschienen, deren wichtigster Programmpunkt die Neuwahl von Vorstand und Beirat war.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung bat der Erste Vorsitzende, Thomas Huber, die Anwesenden um eine Gedenkminute für die in einer Lawine tödlich verunglückten Kameraden Robert Ganshorn, Manfred Schneider und Markus Seiler.

Die Berichte des Ersten Vorsitzenden, des Jugendreferenten und des Tourenwartes über das abgelaufene Jahr 2004 zeigten wieder einmal die vielfältigen Aktivitäten auf, die in



allen Bereichen des Sektionslebens stattfanden. 22 Fachübungs-, Wander- und Jugendleiter(innen) sowie eine Reihe zusätzlicher Tourenführer boten ein breites Spektrum von Touren und Veranstaltungen an, die von vielen Mitgliedern genutzt wurden. Der im vergan-



genen Jahr neu angeschaffte Vereinsbus wurde, wie sein Vorgänger, praktisch jedes Wochenende genutzt. Der Vorsitzende dankte nochmals allen Spendern, die den Neukauf erheblich unterstützt hatten.

Die Entwicklung der Mitgliederzahl war erneut positiv, so dass die Sektion per 31.12. 2004 eine Stärke von 613 Mitgliedern hat. Besonders erfreulich ist der große Anteil von Jugendlichen und Kindern, was auf gute Jugendarbeit und die Kinderbetreuung im Rahmen der Familiengruppe zurückzuführen ist. Aber auch das zunehmende Ausbildungsangebot macht die Mitgliedschaft in der Sektion für Erwachsene attraktiv.



Der Bericht der Schatz-

meisterin zeigte, dass der Umgang mit den begrenzten Mitteln sehr verantwortungsvoll abgewickelt wurde. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Vorstand eine in jeder Hinsicht einwandfreie Kassenführung und Xaver

Heimisch beantragte seine Entlastung. Die Mitglieder stimmten dem einstimmig zu. Auch die Führung der Sektion in der abgelaufenen Amtszeit von drei Jahren wurde ausdrücklich gelobt. Bei den anschließenden Vorstandsneuwahlen wurde der Vorschlag des amtierenden Vorstandes einstimmig gebilligt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Thomas Huber (Wiederwahl),
 2. Vorsitzender: Wolfram Sielwert,
 Schatzmeisterin: Ulrike Heindl (Wiederwahl),
 Schriftführerin: Gertraud Ganshorn (Wiederwahl),
 Jugendreferentin: Heike Mittl.

Die fünf Beiratsmitglieder Thomas

Die fünf Beiratsmitglieder Thomas

Die fünf Beiratsmitglieder Thomas

Die fünf Beiratsmitglieder Thomas

Die fünf Beiratsmitglieder Thomas

Die fünf Beiratsmitglieder Thomas



Heike Mittl





beide ebenfalls einstimmig, gewählt. Abschließend ehrte der Vorstand Mitglieder mit 25-, 40- und 50-jähriger Mitgliedschaft. Der Vorsitzende dankte den anwesenden Jubilaren für ihre langjährige Treue und verlieh die Ehrennadeln des Deutschen Alpenvereins.

Endres (Touren-/Materialwart), Gerd Hupe (Presse-referent), Ludwig Keim (Veranstaltungswart), Ludwig Reile (Buswart), Manfred Weber (Um-weltreferent) wurden gemeinsam einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Als Kassensprüfer wurden Xaver Heimisch (Wiederwahl) und Robert Weigel,



Zum Schluß dankte der Vorsitzende der Wirtin Tatjana, die uns lange Zeit im Lokal des Ruderclubs betreut hatte und demnächst eine andere Aufgabe übernehmen wird.

Gerd Hupe

Jugendarbeit in der Sektion

Als „frischgebackene“ Jugendreferentin fällt es natürlich jetzt in mein neues Aufgabengebiet, den Bericht über die Jugendarbeit in unserer Sektion zu verfassen.



Der Sommer steht vor der Tür, Skier, Schlitten etc. sind eingemottet und wir freuen uns, Euch wieder ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm für Groß und Klein anbieten zu können.

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen stellt eine sehr wichtige Aufgabe für unsere Sektionsarbeit dar. Ein lebendiger Verein braucht seinen begeisterten, aktiven Nachwuchs. Kinder und Jugendliche brauchen Gelegenheiten, sich in ihrer Freizeit körperlich auszutoben, ihre Fähigkeiten auszuprobieren und eigene Grenzen zu erfahren. Somit ist die Einbindung und Förderung von jungen, heranwachsenden Bergsteigern in das Vereinsleben eine schöne, den Vereinszielen entsprechende Aufgaben. Nicht schneller,

höher, weiter ist unser Ziel, sondern mit Spaß und Begeisterung dabei zu sein.

Besonders erfreulich ist der stetige Anstieg an jungen Vereinsmitgliedern in den letzten drei Jahren, wie mir unsere Mitgliederverwalterin mitteilte:

Alter:	2002	2003	2004
0 – 14 Jahre	57	61	88
15 – 18 Jahre	15	19	23
19 – 27 Jahre	27	23	26
Summe	99	103	137

Unsere **Angebote für Kinder** finden stets im Familienrahmen statt, so dass mindestens auch ein Elternteil an dem jeweiligen Programm teilnehmen sollte. Auf diese Weise können Eltern zusammen mit ihren Kindern die Aktivitäten in der Natur erleben und gleichzeitig die Integration der Kinder in die Gruppe fördern.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der Familiengruppe. Sie ist eine „offene“ Gruppe und deckt in erster Linie die Altersgruppe von ca. 4 – 12 Jahren ab. Hier besteht ein breites Angebot durch sämtliche Sparten. Im aktuellen Programm z.B. wandern, 4-tägige Familienfreizeit, klettern und paddeln.

Die Kinderklettergruppe deckt die

Altersgruppe von ca. 8 – 12 Jahren ab und ist ausgesprochen aktiv. Neben klettern stehen zelten, wandern und Paddeln auf dem Programm.

Für **Jugendliche ab 12 Jahren** gibt es andersgelagerte Angebote, die nicht die Teilnahme eines Elternteils erfordern.

Unsere Jugendleiter und auch einige Fachübungsleiter (meist mit Nachwuchs im Kindes- und Jugendalter) bieten interessante, spannende und abwechslungsreiche Programmpunkte wie z.B. ein Basiskurs für Gletschertouren.

Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten und die Auswahl zu erleichtern haben wir wieder ein **spezielles Jugendprogramm** aufgestellt. Bestimmt ist für jeden etwas dabei.

Leider verloren wir durch das tragische Lawinenunglück mit Robert Ganshorn auch einen unserer Jugendleiter. Robert hinterlässt eine große Lücke in unserem Verein. Sehr erfreulich ist, dass sich mit Christian Karlhofer ein neuer Jugendleiter in Ausbildung befindet. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg.

Für die Kletterbegeisterten steht bereits seit Jahren unsere sektionseigene Kletterwand im Kraftraum der Mehrfachturnhalle Ber-

liner Straße zur Verfügung. Die Wand kann in der Neigung verstellt werden, so dass hier sowohl Anfänger als auch Könnler auf ihre Kosten kommen. Im Kraftraum besteht auch die Möglichkeit, an zahlreichen Geräten die allgemeine Fitness zu verbessern. Die offiziellen Trainingszeiten für unsere Kletterwand sind:

Montag	16 – 18 Uhr
Mittwoch	17 – 20 Uhr
Freitag	18 – 20 Uhr

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven im Kinder- und Jugendbereich für die Planung, Gestaltung und Durchführung des Jugendprogramms.

Einen erlebnisreichen, sonnigen und unfallfreien Sommer wünscht Euch

Heike Mittl, Jugendreferentin

Pisteln mit Stefan in Fiss Serfaus

Als wir am Freitag um 4.00 Uhr aufstanden, hatte ich überhaupt kein Lust zum Ski fahren. Draußen herrschte Weltuntergangsstimmung. Es stürmte und regnete, dass es nicht besser ging. An unserem Treffpunkt an der Schlößlwiese konnten wir unser Gepäck nicht umladen, ohne vollkommen durchnässt zu werden, also haben wir uns bei der Pinoil-Tankstelle getroffen, um umzuladen. Aber Gotti und Markus blieben mit ihren Autos im matschigen Untergrund stecken und konnten nur mit dem Abschleppseil wieder herausgezogen werden. Als wir endlich das Gepäck für uns acht (Heike, Karin, Helga, Ulli, Berti, Stefan, Markus und Gotti) in den zwei Autos verstaut hatten, konnte es losgehen.

Das Wetter wollte und wollte ein-

fach nicht besser werden. Hinter München, wurde es sogar noch schlechter. Auf der Autobahn lag nun ca. zehn cm Matsch und die Fahrer hatten ihre liebe Not etwas zu sehen, da es fürchterlich zu scheinen begonnen hatte. Innerlich stellten wir uns auf ein „skifreies“ Wochenende ein. Als es dann kurz vor Kiefersfelden „nur“ noch regnete, besserte sich auch unsere Laune. Auf Grund des schlechten Wetters und der langen Fahrt, disponierten wir um und fuhren gleich in unsere Pension nach Kauns und nicht ins Skigebiet. Der Wirt empfing uns freundlich, und meinte, wir sollten heute das Skifahren lieber sein lassen, da das Wetter viel zu schlecht sei. Da kannte er aber die Neuburger schlecht. Statt nach Fiss fuhren wir nach Fendels, um uns dort oben etwas umzusehen.



Wir beschlossen, dass das Wetter doch nicht so schlecht sei und kauften uns eine Halbtageskarte. Nachdem es in Fendels schneite, hatten wir beste Schneeverhält-



nisse und so konnte, wer wollte, im Tiefschnee fahren. Dabei stürzte Heike gleich bei der zweiten oder dritten Abfahrt und verletzte sich an der linken Schulter. (Wie sich dann am Montagnachmittag herausstellte, war die Schulter angebrochen.) Nach Heikes Motto „No risk, no fun“ fuhr sie noch das ganze Wochenende weiter. Allerdings verzichtete sie schweren Herzens auf Tiefschneeabfahrten.

Am nächsten Morgen legten wir vorsichtshalber Schneeketten auf, um für die Fahrt nach Fiss gerü-

stet zu sein. Währenddessen klarte es ein wenig auf und es kam sogar ein bisschen die Sonne durch. Nach ein paar gemeinsamen Abfahrten, teilten wir uns in die Tiefschneefahrer und die „Normalos“ auf. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir wieder alle zusammen und beendeten um 16.30 Uhr einen schönen Ski - Tag.

Am Sonntag sollte das Wetter sogar noch besser werden. Nach ein paar gemeinsamen Abfahrten teilten wir uns wieder in die Tiefschneefahrer und in die „Blinden- und Behinderten - Gruppe“ (Karin und Ulli hatten oberhalb der Baumgrenze Schwierigkeiten mit der Sicht und fuhren, geleitet von Heike als



Führerin in tiefere Lagen). Es herrschten noch bessere Verhältnisse als am Samstag. Die Pisten waren super präpariert und auch das Wetter wurde von Stunde



zu Stunde besser. Nach dem Treffen zum gemeinsamen Mittagessen, wollten wir wieder alle acht zusammen bleiben, aber bei einer der letzten Abfahrten haben wir uns dann doch verloren. Auf einmal war Stefan und Markus verschwunden. Nach einer längeren Wartezeit fuhren wir eben zu sechst weiter. Dann verloren wir auch noch den Berti. Weiter ging's zu fünft. Macht ja nichts, dachten wir uns und fuhren weiter. (Als Treffpunkt für diesen Fall wurde 15.00 Uhr am Park-

platz von Fiss vereinbart). Aber auf einmal standen wir fünf mitten in Serfaus und nicht bei den Seilbahnen in Serfaus. Weiter ging es zu Fuß und mit der „U-Bahn“. Pünktlich um 15.00 Uhr waren wir am Sunliner und kamen mit einer halben Stunde Verspätung am Parkplatz in Fiss an. Wir wurden von den anderen Dreien freudig mit den Worten: „Wo bleibt's ihr denn? Hat's einen gschmissen, oder habt's eich verfahren?“ begrüßt. Nach dem wir sie aufgeklärt hatten, verstaute wir unsere Ski und es ging wieder heimwärts.

Nach dem es ja am Freitag nicht nach Skifahren ausgesehen hatte, wurde es wider Erwarten ein super-tolles Ski - Wochenende und





wir haben uns alle gleich wieder Ulli und Gotti Heindl
für nächstes Jahr angemeldet.

STEFAN STREBHARDT

**BAUSPENGLEREI
DACHEINDECKUNGEN**
mit Ziegel- und Betondachsteinen

Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (08431) 49605
Telefax (08431) 49608



Jugendklettergruppe

Als erstes gilt mein besonderer Dank allen fleißigen Eltern und Helfern, denn ohne tatkräftige Unterstützung könnten viele unserer Aktivitäten nicht stattfinden. Mit großem Interesse und Engagement haben einige bekannte Grenzen überschritten und auf manch ausgesetztem Grat oder Klettersteig unvergessliche Erfahrungen und Eindrücke sammeln können.

Auch der Umgang mit dem Material wie Gurten oder Karabinern, den Sicherungs- oder Anseilknoten funktioniert schon ganz ordentlich. In den Kletterhallen in Eichstätt, Augsburg und München, vor allem aber natürlich in Konstein und im Gebirge haben wir uns ausgetobt. Aber nicht nur am Berg werden in der Gruppe Höchstleistungen voll-

bracht, nein, auch in der Küche! Es hält sich hartnäckig das Gerücht, dass einige nur wegen dem Speiseplan mitfahren und auch nur dann, wenn Adele die Küchengeräte schwingt. Auch kulturell sind wir auf der Höhe der Zeit. Witzige Theaterstücke (...Esel beschlagen.....), Disco-Night mit DJ Werner oder die Gesangsabende mit Molly an der Gitarre sind geliebt und gefürchtet.

Auch für 2005 haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm geplant. Klettern in Konstein oder in der Fränkischen (vielleicht bei Oma Eichler), Bachwandern voraussichtlich im Wilden Kaiser, Bootsfahrt auf der Donau sowie eine mehrtägige Fahrt nach Brixen und Hindelang.



Erstmalig bietet der DAV allen interessierten Kletterern an, unter vorgegebenen Bedingungen einen Kletterschein zu erwerben. In der ersten Stufe kann der Kletterschein „TOPROPE“ und für Könner der

Zum Ende bitte ich auch in 2005 wieder um rege Teilnahme am Programm, bitte aber auch um Verständnis, dass es nicht selbstverständlich sein kann, dass immer Plätze frei sind. Nur wer sich aktiv selbst bemüht, Kontakt hält und auch mal eine Aufgabe übernimmt, ist informiert und letztlich auch mit dabei.



Einen schönen Bergsommer und viele tolle Erlebnisse wünscht Euch

Günther

Schein „VORSTIEG“ erworben werden. Leider waren bis zum Druck dieser Broschüre noch nicht alle Einzelheiten bekannt, auch die Ausweise im Scheckkartenformat müssen erst gedruckt werden. Ab Mitte Mai sollen lt. Auskunft aus München alle Unterlagen ausgearbeitet und gedruckt sein und ich rechne fest damit, dass doch einige unserer Klettergruppe (Groß + Klein) am Ende des Jahres einen Kletterschein „gepackt“ haben.



Kinder-Skikurs mit der Familiengruppe

Der Höhepunkt unserer Aktionen im Winter-Halbjahr waren auf alle Fälle die beiden Skikurs-Wochenenden: 29./30. Januar im Skigebiet Rofan mit Übernachtung auf der Erfurter Hütte und am 12./13. März in Saalbach Hinterglemm.

Pünktlich um 5.30 Uhr des ersten Wochenendes starteten wir mit 26 Personen, davon 12 Kinder und 2 Jugendliche. Nach mehrmaligen technischen Stops zur Entsorgung voller Tüten erreichte auch der AV-Bus als letzter das Ziel. Bei sibirischen Temperaturen (-20°C, aber

Bekannte“. Während sich die Eltern um das Gepäck und um die Quartiere kümmerten, teilten unsere beiden Skilehrerinnen Gertraud und Marianne die Kinder in zwei



Gruppen ein. Alle waren mit Eifer und Begeisterung dabei. Die "Großen" durften z.T. erste Carving-Erfahrungen sammeln. Trotz der Kälte sind einige hartgesottene bis zum Schließen der Lifte um 16.30 Uhr gefahren, denn die Schnee- und Pistenbedingungen waren absolut perfekt und die letzten Nebelschwaden machten



glücklicherweise kein Wind) ging es mit der Rofanseilbahn unserem Ziel entgegen. Beim Hüttenwirt sind wir mittlerweile schon "alte

gegen Mittag der Sonne Platz. Nach dem Skifahren wollte aber kein Kind mehr im Schnee spielen, da war doch jeder froh, end-

lich in die warme, gemütliche Hütte zu kommen, wo wir her-

Der zweite Tag war einfach nur perfekt. Kitschpostkarten-bilderbuch-



blauer Himmel ohne Wolken und nur noch -15 Grad C. Wir haben es als richtig warm empfunden. Marianne hat die "Großen" auf der schwarzen Piste mit einigen Querfeldeinfahrten doch richtig gefordert. Besonderen Spaß bereitete eine

vorragend gepflegt wurden. Die Familiengruppen-Spiele- und Bastelkiste fand gleich großen Anklang. Gefordert durch die beiden Skilehrerinnen kehrte am Abend auch bei Zeiten Ruhe ein.



Sprungschanze, wo es auch für die Eltern einiges Spektakuläre zu bestaunen gab. Auch die "Kleinen" haben mit Gertraud richtig tolle Fortschritte gemacht und voll Freude ihren Eltern das Gelernte gezeigt.

Ein wunderschönes Wochenende ging leider viel zu schnell zu Ende. Aber so ganz pannenfrei

durfte es noch nicht vorüber gehen, denn Stefans 2-jähriger BMW hat auf der Heimfahrt den Geist aufgegeben. Glücklicherweise war der AV-Bus noch hinten dran, so wurde nach einigen Telefonaten und Warten die Besetzung des Busses gewechselt. Als klar war, dass der BMW nicht mehr flott zu bekommen war, fuhr Gotti dann mit 8 Kindern nach Hause (es sollte eine anstrengende Fahrt werden). Wir Erwachsenen (Marianne, Ulli und ich) warteten mit Stefan gut gelaunt auf den Abschleppdienst und dann auf das Ersatzauto. Die ersten waren gegen 19.30 Uhr zuhause, der Bus ca. um 21.00 Uhr, die letzten um Mitternacht!

Mit noch mehr Pannen als das erste Wochenende aufgehört hat, fing das zweite an. Angemeldet und gebucht war ursprünglich für 34 Personen. Zuerst sagten drei Familien (8 Personen) eine Woche vorher ab. Wir hatten aber noch zwei Familien auf der Warteliste. Durch das tragische Lawinenunglück und die Todesfälle fielen uns dann noch zwei unserer drei Skilehrer (Gertraud und Uwe) und die Familie aus. Mit vielen Telefonaten hatten wir die Plätze fast wieder besetzt und sogar kurz-

fristig einen Ersatzski- bzw. Snowboardlehrer (Thomas Berg) gefunden, als uns am Abend vorher noch einmal eine Familienkrankheitsbedingt ausfiel.

Wir hatten einen Vertrag mit der Unterkunft und 340 EUR Anzahlung geleistet. Gefahren sind wir dann schließlich und endlich mit 30 Personen (davon 16 Kinder und eine Jugendliche) pünktlich um 5.00 Uhr. Der Pannen noch nicht genug: Widriges Wetter zuhause (Regen und Sturm) hätte beinahe eine Familie zur Umkehr bewogen, vier technische Stops zum Tütenleeren, dann gab es keine Skilehrerfreikarten, laut Auskunft des Jugendgästehauses sei die Zufahrtsstraße befahrbar, das war sie aber trotz aufgezogener Schneeketten nicht, Alois hatte den Schlüssel für seine Dachbox



zu Hause vergessen und musste sie aufbohren lassen... Anderthalb Stunden nach der Ankunft standen wir endlich auf der Piste und ab da lief es dann auch perfekt. Das



Wetter war gut (bewölkt mit einzelnen sonnigen Abschnitten, vor

allem kein Sturm und kein Schneechaos wie zu Hause).

Tom mit seinem Snowboard übernahm die Gruppe der Fortgeschrittenen, was auch wunderbar geklappte und

Marianne die "Kleinen". Da Mariannes Gruppe im fahrerischen Können zu unterschiedlich war, mussten wir noch mal aufteilen und halbtägewise im Wechsel mit einigen Eltern aushelfen. Dass wir improvisieren mussten, dafür hatten auch alle Verständnis. Den ganzen Abend und in der Nacht schneite es. Beim Frühstück riss die Wolkendecke auf und wir hatten den ganzen

Tag Sonnenschein und traumhafte Pistenverhältnisse. Tom hat seine Gruppe ordentlich im Tief-



schnee gefordert und fast alle hatten einen Riesenspaß dabei. Auch Mariannes Schützlinge machten sehr große Fortschritte.

Am Nachmittag trauten sich alle über eine kleine Sprungschanze. Auch die Eltern hatten viel Spaß und Freude in dem abwechslungsreichen und sehr schönen Skigebiet.



sten den langen Heimweg antreten.

Ein ganz besonderer Dank gilt

Wieder ging ein wunderschönes Wochenende viel zu schnell zu Ende und wir mus-

unsere Skilehrern Gertraud Ganshorn, Marianne Hüssner und Tom Berg, die mit ihrem Können und mit viel Engagement und Freude ihre Begeisterung am Skisport an die Kinder weitergegeben haben. Alle Kinder haben viel dazugelernt und großen Spaß mit euch gehabt. Danke auch an Uwe Ganshorn, der die Unterkunft in Saalbach-Hinterglemm gesucht und gebucht hat. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns noch mal bei Tom Berg, der kurzfristig und spontan als Skilehrer eingesprungen ist und vielleicht war er nicht das letzte Mal bei uns dabei: "Das war doch eine Riesengaudi".

Heike Mittl



Lackiererei FICHTL

Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung
Motorrad - PKW - LKW - Lackierung
Design - Industrie - Sonderlackierung
DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung
Beschriftungen

Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/80 20



Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär

Solartechnik



Nördl. Grünauer Str. 45 1/2 · 86633 Neuburg/Donau
Tel. 084 31/88 11 und 4 26 33 · Fax 4 93 75

10



• BCE ECB EZB EKT EKP ENI



10

10

Sie sind es uns Wert

10 EURO

10 EURO

- *konsequent*
- *konstruktiv*
- *erfolgreich*

Ihr starker Partner in allen

Fragen der Abfallwirtschaft!



LANDKREISBETRIEBE
NEUBURG - SCHROBENHAUSEN

Sehensänder Weg 23 · 86633 Neuburg
☎ 084 31/612-0 · Fax: 084 31/612-151
e-Mail: Landkreisbetriebe@t-online.de
Internet: www.neuburg.de

Gebühren für geliehene Ausrüstungsgegenstände der Sektion.

Für die Ausleihe folgender Gegenstände müssen wir Gebühren verlangen, um die Wiederbeschaffung wenigstens teilweise zu finanzieren.

Material	Betrag/Woche
Lawinenset	€ 5,-
Sonstige Gegenstände (z.B. Klettergurt, Pickel, Steigeisen)	€ 2,-
Bücher, Karten, Führerliteratur sind kostenlos.	

Bei Teilnahme an Sektionskursen wird keine Gebühr erhoben.
Für nicht zurückgebrachte Gegenstände muß der Sektion der
Zeitwert erstattet werden.

In eigener Sache

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen:

**Adressenänderungen
unbedingt an die Sektion melden!**

Wenn Änderungsmeldungen an den Hauptverein nach München
gemeldet werden, ist das für die Sektion kostenpflichtig.

Sommerprogramm 2005

Telefon-Nummern unserer Ansprechpartner bei nach- stehenden Touren:

Uwe Ganshorn	(0 84 31) 92 37
Günter Gottschall	(0 84 34) 2 22
Gerti Habermeier	(0 84 31) 4 06 88
Xaver Heimisch	(0 84 31) 4 42 52
Ulli Heindl	(0 84 31) 37 16
Thomas Huber	(0 84 31) 4 53 25
Helga Hupe	(0 84 31) 3 83 28
Christian Karlhofer	(0 84 31) 64 59 81
Heike Mittl	(0 84 31) 4 57 23
Hermann Müller	(0 84 31) 4 58 64
Hilmar Nunenmann	(0 84 31) 94 76
Dr. Gerhart Prell	(0 84 31) 71 01
Ludwig Reile	(0 84 31) 61 71 70
Lissi und Dieter Sauerwein	(0 84 31) 64 82 17
Karin und Wolfram Siewert	(0 84 31) 4 71 49
Stefan Strebhardt	(0 84 31) 4 11 77
Manfred Weber	(0 84 31) 4 48 38

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen
Gemeinschafts- (-GT-) und
Führungstouren (-FT-) jeweils
am Donnerstag vorher beim
Sektionsstammtisch ab 20 Uhr
im Vereinslokal des Donau-
Ruder-Club Neuburg.

Wetterbedingte
Terminverschiebungen oder
Änderungen sind möglich.

Bitte beachten Sie auch unsere
beiden Schaukästen bei Sport
Dünstl und im Südpark-Center
sowie die Ankündigungen im
Vereinsanzeiger der Neuburger
Rundschau.

Ab Mai jeden Dienstag ab ca. 17.30 Uhr Klettern im Konsteiner Klettergarten,
anschließend gemeinsames Beisammensein beim „Fest!“.

**Bei allen Mehrtagestouren ist wegen der Hüttenbuchung eine frühzeitige
Anmeldung notwendig.**

- Dienstag 28.06. **Kletterkurs** in Konstein für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene. Treffpunkt in Aicha (Parkplatz Gasthof "Zum Klettergarten") ab 17.00 Uhr.
(-FT-) THOMAS HUBER, CHRISTIAN KARLHOFFER
- Fr. 01. bis So. 03.07. **Rötspitze 3495 m**, Schwierigkeit Fels II, Steigeisen erforderlich.
1. Tag: Kasern / Lenkjöchlhütte 2603 m, ca. 3 Std. 1100 Hm
(Wanderung): 2. Tag: Lenkjöchlhütte / Rötspitze, Fels II ca. 3 Std. 1000 Hm. Abstieg über Untere Rötspitze / Windtal / Kasern ca. 4 - 5 Std.
(-GT-) GÜNTHER GOTTSCHALL
- Fr. 01. bis Mo. 04.07. **Rennradtouren** durch den Französischen- und Schweizer Jura, ca. 360 Km. Anmeldung bis spätestens 15. Mai.
(-GT-) MANFRED WEBER
- Do. 07. bis So. 10.07. Hoch hinaus: Leichte **Hochtouren** im Bereich der Casatihütte (Ortlergebiet), auch für Einsteiger geeignet. Kondition für ca. 1000 Höhenmeter und steigeisengefeste Bergschuhe sind notwendig, anderes Alpinmaterial kann gestellt werden. Vorbesprechung am 30. Juni im Ruderclub.
(-GT-) WOLFRAM SIEWERT
- Sa. 12.07. **J Klettern** in Konstein mit der Jugendgruppe
- Fr. 15. bis So. 17.07. **Wanderung** an der Sellagruppe zum Piz Boe 3152 m, hochalpine Rundwanderung für geübte Geher. (-GT-) STEFAN STREBHARDT
- Fr. 15. bis Sa. 16.07. **Hochkönig 2941 m**, Überschreitung mit Übernachtung im Matrashaus. Aufstieg 1. Tag: Dienter Sattel / Klettersteig Königsjodler (D = schwierig!) / Matrashaus, 1550 Hm ca. 1700 Klettermeter, ca. 6 Std. 2. Tag: Abstieg über Birkar (Steigeisen erforderlich!) oder über Normalweg zur Mitterfeldalm.
(-GT-) GÜNTHER GOTTSCHALL
- Dienstag 19.07. **Kletterkurs** in Konstein für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene. Treffpunkt in Aicha (Parkplatz Gasthof "Zum Klettergarten") ab 17.00 Uhr.
(-FT-) THOMAS HUBER, CHRISTIAN KARLHOFFER
- Sa. 23. bis So. 24.07. **Imster Klettersteig - Maldonkopf**, sehr schwierig.
Anmeldung bis 07.07.05 (-GT-) UWE GANSHORN
- Sa. 30. bis So. 31.07. **Auf den Spuren von Hermann v. Barth** durchs wildeste Tal Tirols. Wanderung im Karwendel vom Hafelekar (Seilbahnstation) über den Panorama-Goethe-Weg zum Hallanger Haus (Übernachtung) und durchs wilde Vomper Loch nach Vomp. Gehzeiten: Hafelekar-Hallanger Haus ca. 5 Stunden, Hallanger Haus - Vomp ca. 8 Stunden.
(-GT-) HELGA HUPE

2. Woche
im August
5 Tage **Westalpenfahrt**, Ziel und genauer Termin ist abhängig von der Wetterlage und Verhältnissen. Möglich wäre z.B. Dom 4.545 m Normalweg, zur Domhütte 1500 Hm. Hütte - Gipfel 1500 Hm, oder Lagginhorn 4010 m WSW-Grat über Weismieshütte oder Hohsaashütte. (-GT-) GÜNTHER GOTTSCHALL
11. bis 15.08. **Basiskurs im Eis** (siehe Jugend- und Familienangebote)
- Fr. 12. bis
So. 14.08. **Kanutour** auf den Hochrhein, mit Kanu und Zelt zwischen Konstanz (D), Schaffhausen und Ellikon (CH). Standplatz voraussichtlich Fluss-Kilometer (Fl-km 37,2) rechts "Auf der Rheinwiese", (D). Selbstversorger. (-GT-) HERRMANN MÜLLER
- Sonntag
14.08.** **Gedenktour für unsere Verstorbenen des Lawinenunglücks vom 5.3.05.** Von Kaisers aus übers Falmedonjoch; Simmshütte evtl. Wetterspitze. (-GT-) UWE GANSHORN
- 14.-17.08. **F Familienfreizeit.** Mit der Familiengruppe auf die Hofpürgelhütte
- 17.-18.08. **J Bootsfahrt** (siehe Jugendgruppe)
- Sa. 20. bis
So. 21.08. **Klettersteige** im Dachstein, z.B. Ramsauer Klettersteig (schwierig) (-GT-) DIETER SAUERWEIN
- Sa. 20. bis
So. 21.08 Urgesteinskletterei im Montafon an der Gargellner Madrisa (Nordostgrat IV +) (-GT-) XAVER HEIMISCH
- Mo. 22. bis
Fr. 26.08. **Berliner Höhenweg** im Zillertal von Gienzling über Berliner Hütte - Furtschaglhaus - Friesenberghaus - Gamshütte - Mayerhofen. Gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. (-GT-) HILMAR NUNENMANN
- Fr. 09. bis
So. 11.09. **Radtour** entlang der Moldau, ca. 170 Km. (-GT-) HERRMAN MÜLLER
- Sa 17.09. **F Klettern, Spiel, Spaß und Picknick** mit der Familiengruppe
17. bis 18.09. Mindelheimer Klettersteig (-GT-) GERTI HABERMEIER
- Donnerstag
29.09.** **Jahresversammlung der Tourenführer mit Besprechung des Winterprogramms** (Dezember bis April).
- So. 02.10. **F Familiengruppe** besucht das **Haus im Moos**
- Do. 13.10.** **Vorstandssitzung im Donauruderclub, Beginn 19.30 Uhr.**
- Sa. 15.10. Wanderung über den Ziegspitzkamm, Ammergauer Alpen, Gehzeit 6 bis 7 Stunden (-GT-) GERTI HABERMEIER
- 31.10.-04.11. **J Wanderwoche** (siehe Jugendgruppe)
- Sa. 20.11. **Herbstwanderung** (-GT-) LUDWIG REILE

Familiengruppe (F)

Alle hier aufgeführten Touren werden organisiert und betreut von
HEIKE MITTL UND ULLI HEINDL (-GT-)

Samstag
18.06.05



Boot fahren auf der Altmühl. Wir setzen mit unseren Canadiern in Zimmern in die Altmühl ein und paddeln bis nach Dollnstein. Unterwegs legen wir eine Pause zum Picknicken und Spielen ein.

Anmeldeschluss ist der 01.06.2005 bei Ulli (Tel. 08431/3716) wegen der

Reservierung der Boote. (Kosten pro Person ca. € 10,00)

Familienfreizeit

Sonntag 14.08. bis
Mittwoch 17.08.05

auf der Hofpürglhütte (1.700 m)
im Dachsteingebiet.

Spiel, Spaß und natürlich
wandern rund um die
Hofpürglhütte.

Anmeldung bis spätestens
01.07.05.



Samstag 17.09.: **Klettern, Spiel,
Spaß und Picknick** in Konstein
mit Thomas Huber (FÜL Klettern)

Am Sonntag, 02.10.2005 besuchen wir das **Haus im Moos** in Kleinhohenried. Ob sich die Wisente im Freilichtmuseum oder auf dem Moos-Erlebnis-Pfad tummeln?

Jugendgruppe (J)

Alle hier aufgeführten Angebote sind Gemeinschaftstouren (-GT-) von und mit Günther Gottschall



Mittwoch 17.08.

bis Donnerstag 18.08.2005

Bootsfahrt im 10er Kanadier auf der Donau von Bergheim nach Weltenburg mit Übernachtung im Zelt an der Donau

Klettertage in Konstein

jeweils am Samstag den 14.05.; 11.06. und 12.07.2005



Montag 31.10. bis
Freitag 04.11.2005

Wanderwoche in Brixen im Tal.

Unterkunft im Lager
"Ski- und Bergheim
Sektion Regensburg"
mit Selbstversorgung



Offene Jugend- und Familien-Angebote

Dienstag 28.06.2005

Anfängerkletterkurs
für Jugendliche ab 14 Jahren
und Erwachsene.

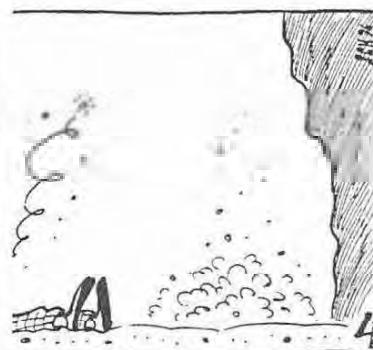
Dienstag 19.07.2005

Kletterkurs
für Jugendliche ab 14 Jahren
und Erwachsene.

Beide Kurse (-FT-) mit
**THOMAS HUBER UND
CHRISTIAN KARLHOFFER**

Treffpunkt: Parkplatz Gasthof
"Zum Klettergarten" in Aicha
(Konstein), ab 17.00 Uhr.

Beim Klettern braucht man die
Kraft in den Armen und nicht
in den Beinen!



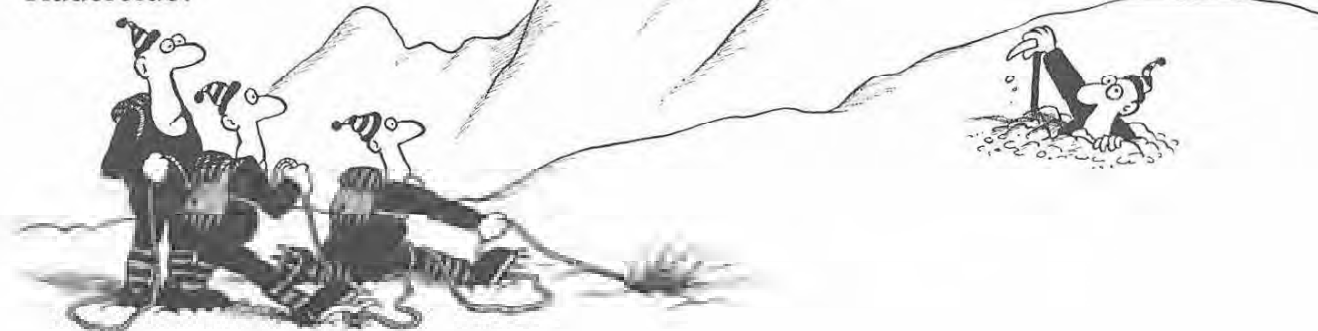
Donnerstag 11.08. bis Montag 15.08.2005

In dickes Eis und dünne Luft (-FT-)

Basiskurs im Eis für junge Leute (ab 14 Jahren)

mit **KARIN UND WOLFRAM SIEWERT**:

Vermittelt werden Kenntnisse im Steigeisengehen, Anseilen am Gletscher und Spaltenbergung. Wir werden anschließend alles auf leichten Gletschertouren anwenden. Genügend Power (ca. 1000 Höhenmeter/Tag) ist mitzubringen, Vorerfahrungen sind nicht nötig. Steigeisengefeste Bergschuhe sind erforderlich, alles andere Alpinmaterial kann gestellt werden. Ziel: voraussichtlich Steingletscher /Tierberglühütte. Ausführliche Vorbesprechung am Donnerstag, 28. Juli im Ruderclub.



Bücher, Bücher, Bücher

**Wir haben für Sie gelesen
und empfehlen Ihnen die folgenden Titel:**

Stefan Herbke

DOLOMITEN

50 Skitouren für Einsteiger und Genießer

Rother Skiführer, 1. Auflage 2005

144 Seiten mit 101 Farbabbildungen, 50 Tourenkärtchen

1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten 1:500.000 und 1:770.000.

Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-5915-X, Preis 12,90

Der Autor stellt 50 Touren in der Sennes- und Fanesgruppe, der Lagoraigruppe, der Marmolada sowie in der Geislergruppe, des Monte Cristallo, der Palagruppe und den Sextener Dolomiten vor. Genaue Anstiegsbeschreibungen, Tourenkärtchen mit Routenverlauf sowie Tourensteckbriefe mit Hinweisen zu Talorten, Ausgangspunkten, Höhenunterschieden und Aufstiegszeiten, Anforderungen, Lawinengefährdung und Hangausrichtung, günstigste Jahreszeit, Varianten und Einkehrmöglichkeiten erleichtern Auswahl und Planung sowie Orientierung am Berg.

Ein sehr empfehlenswerter Band für jeden Tourengesher!

Sepp Brandl

DACHSTEIN-TAUERN

Mit Salzkammergut und Tennengebirge

50 Skitouren für Einsteiger und Genießer

Rother Skiführer, 1. Auflage 2005

144 Seiten mit 96 Farbfotos, 50 Tourenkärtchen 1:50.000 und 1:100.000 sowie einer Übersichtskarte 1:500.000.

Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-5914-1, Preis 12,90

Der Autor schöpfte für diesen Führer aus seiner jahrzehntelangen

Erfahrung im Skibergsteigen. Er präsentiert 50 besonders lohnende Skitouren, die er so präzise beschreibt, dass man sich auch ohne Gebietskenntnisse zurechtfindet.. Zahlreiche Varianten erweitern die Tourenmöglichkeiten zusätzlich. Genaue Anstiegsbeschreibungen, Tourenkärtchen mit Routenverlauf sowie Tourensteckbriefe mit Hinweisen zu Talorten, Ausgangspunkten, Höhenunterschieden und Aufstiegszeiten, Anforderungen, Lawengefährdung und Hangausrichtung, günstigste Jahreszeit, Varianten und Einkehrmöglichkeiten erleichtern Auswahl und Planung sowie Orientierung am Berg.

Noch ein sehr empfehlenswerter Band für jeden Tourengänger!

Herbert Meyer

BREGENZERWALD

Hittisau – Bezau – Au – Damüls

Rother Wanderführer, 6. Auflage 2004

128 Seiten mit 62 Farbfotos,

50 farbigen Wanderkärtchen 1:50.000 mit Routenverlauf und zwei Übersichtskarten 1:250.000 und 1:500.000.

Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-4088-2, Preis 10,90

Von der bayerischen Grenze bei Oberstaufen bis zum Furkajoch und Hochtannbergpass reicht das weite Tourengebiet dieses Wanderführers. Mit seinen 50 Tourenvorschlägen wird er der Vielfalt des Bregenzerwaldes mehr als gerecht. Gemütliche Rundwanderungen, aussichtsreiche Höhenwege und ausgedehnte Tagestouren, die sich zu mehrtägigen Touren kombinieren lassen bieten viele reizvolle Möglichkeiten für alle Wanderfreunde. Alle Wanderungen verlaufen auf gut instand gehaltenen Wegen und werden mit Tourensteckbrief, einer Farbabbildung, ausführlicher Wegbeschreibung sowie farbiger Kartenskizze mit Routenverlauf vorgestellt. Auf Rast- und Einkehrmöglichkeiten, Sehenswertes und lohnende Abstecher wird gesondert hingewiesen.

Diese sechste Neuauflage beweist seine Kompetenz und Zuverlässigkeit. Der Führer kann uneingeschränkt empfohlen werden.

Johannes Führer

AOSTATAL

Mit großem Walsertal und den „Alte Vie“ 1 und 2

Rother Wanderführer, 3. Auflage 2005

144 Seiten mit 67 Farbfotos, 47 Wanderkärtchen

1:50.000/1:100.000 sowie sieben Übersichtskarten 1:460.000.

Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-4033-5, Preis 11,90

Johannes Führer ist sicherlich einer der intimsten Kenner des Aostatales. Alle 47 vorgestellten Wanderungen sind Halbtages- oder Tagestouren vom Tal aus konzipiert, einige können jedoch zu mehrtägigen Touren kombiniert werden. Auf zahlreiche Raritäten am Wegesrand wird hingewiesen: die vielfältige alpine und mediterrane Flora, eine artenreiche Tierwelt – besonders im „Parco Nazionale del Gran Paradiso“ – und nicht zuletzt das Neben- und Miteinander von drei Kulturen und Sprachen. Nirgendwo sonst in den Alpen liegen grüne Almmatten und eisstrotzende Granitberge so nahe beieinander wie hier. Ein toller Führer für einmalige Erlebnisse!

Karsten Kriele

ALPINES GENUSSKLETTERN

45 Touren zwischen Allgäu und Salzburg

144 Seiten mit Farbfotos und Topos zu jeder Tour

Bruckmann Verlag München 2005,

ISBN 3-7654-4147-3, Preis 19,90

In diesem Tourenbuch stellt der Autor 45 sanierte Kletterrouten im IV. bis VI. Schwierigkeitsgrad vor, die besonders für Einsteiger geeignet sind. Unterteilt in drei Kategorien sind einige Routen sehr einfach und sicher, andere erfordern bereits einige Erfahrung und manche sind durchaus anspruchsvoll. Alle Touren haben gebohrte Standplätze und mal mehr oder weniger Zwischenhaken. Der Einsteiger kann die komplexen Anforderungen im Gebirge nach und nach kennenlernen und angemessen steigern. Eine ausführliche Anleitung, exakte Zu- und Abstiegsbe-

schreibungen, Infos zu Quantität und Qualität der Absicherungen, zu Verlauf und Felsbeschaffenheit und klare Anforderungsprofile bieten zudem alle Informationen, um so sicher wie möglich hoch und wieder herunter zu kommen.

Heinrich Bauregger

DIE SCHÖNSTEN GIPFELZIELE IN DEN BERCHTESGADENER ALPEN

Ausgewählte Gipfeltouren zwischen Bad Reichenhall und Saalfelden

Taschenformat, 72 Seiten, mit Anstiegsskizzen
und vielen Farbfotos

J. Berg Verlag 2005, ISBN 3-7658-4076-9, Preis 6,95

Der Autor führt uns auf bewährte Weise in die Bergwelt der Berchtesgadener Alpen ein und stellt eine Auswahl von Gipfeltouren vor. Auf Basis seiner großen Erfahrung gibt er viele Tipps und Informationen zu Anfahrt, Aufstieg und Gehzeiten, Einkehrmöglichkeiten. Natürlich fehlen auch Routenkarten und eine Übersichtskarte nicht, mit denen die Orientierung erleichtert wird. Ein sehr empfehlenswerter Begleiter für Wanderer und Bergsteiger.

Ute und Peter Freier

SCHWÄBISCHE ALB 15 Genießertouren für jedermann (Wandern Pocket)

Taschenformat, 72 Seiten mit Tourenkärtchen
und Farbfotos zu jeder Tour

Bruckmann Verlag München 2005,
ISBN 3-7654-4205-4, Preis 6,95

Dieser Führer bietet nach einer informativen Einführung in die Region 35 detaillierte Tourenbeschreibungen. Eingängige Piktogramme und übersichtliche Infoboxen vermitteln auf den ersten Blick den Tourencharakter und wichtige Tipps und Infos für unterwegs. Hinweise zu Sehenswürdigkeiten und Einkehrmög-

lichkeiten versprechen ein vielseitiges Wandererlebnis.. Eine Übersichtskarte und Detailkarten zu jeder Tour sichern problemlose Orientierung. Heraustrennbare Tourenkarten für jede Jaktentasche garantieren jederzeit den schnellen Überblick.

Lisa Bahn Müller

DIE SCHÖNSTE RADTOUREN MIT KINDERN IN OBERBAYERN

Kindgerechte Touren ohne Stress

96 Seiten mit Tourenskizzen und Farbfotos zu jeder Tour

J. Berg Verlag 2005, ISBN 3-7658-4100-5, Preis 12,95

In diesem Buch werden kindgerechte Radtouren in Oberbayern vorgestellt. Die Streckenauswahl richtet sich an Familien, die mit Kleinkindern in Hängern unterwegs sind oder mit älteren Kindern, die schon selber fahren. Die nicht zu langen Routen führen auf verkehrsarmen Wegen zu kindgerechten Zielen: Bäder, Seen, Spielplätze, Freizeitparks, Märchenwald etc. Natürlich darf auch eine zünftige Einkehr nicht fehlen. Genaue Infos zu Anfahrten, Wegbeschreibungen, Fahrtzeiten, Anforderungen sowie Extratipps für Kinderspaß auf der Tour werden gegeben. Die Autorin, Mutter zweier Kinder, ist passionierte Radfahrerin und kennt Oberbayern wie ihre Westentasche.

Michael Pröttel

SLOWENIEN

Die schönsten Wanderungen (Wandern & Erleben)

35 Wandervorschläge auf 144 Seiten mit vielen Farbfotos und Kartenskizzen, herausnehmbare Falt-Übersichtskarte

Bruckmann Verlag München 2005, ISBN 3-7654-4174-0, Preis 17,90

Dieser Band ist ein zuverlässiger Tourenbegleiter für den Wanderer. Der Autor stellt 35 abwechslungsreiche Touren vor, von

leichten Talwanderungen bis zu alpinen Unternehmungen, eingeschlossen die Besteigung des 2864m hohen Triglav als absoluter Höhepunkt. Eine herausnehmbare Faltkarte mit den eingezeichneten Touren sorgt für den Überblick. Eingängige Piktogramme und Infoboxen vermitteln auf einen Blick Tourencharakter und wichtige Infos für unterwegs. Hinweise auf empfehlenswerte Restaurants, außergewöhnliche Aussichtsplätze, kulturelle Kleinode und vieles mehr ergänzen die umfangreichen Details. In seiner schützenden Klarsichthülle passt der Führer leicht in jedes Wandergepäck.

Andreas Fecker

USA-WEST

Mit Rocky Mountains

Trekking Guide, 192 Seiten mit farbigen Tourenskizzen und vielen Farbfotos und einer Übersichtskarte

Bruckmann Verlag München, ISBN 3-7654-4029-9, Preis 18,90

Der Autor hat die Rocky Mountains auf Schusters Rappen erkundet. . Erstellt in diesem Band die 32 schönsten Touren vor. Jede Route wird ausführlich beschrieben. Eingängige Piktogramme vermitteln die wichtigsten Infos zu Schwierigkeitsgrad und Anspruch, zu Haupttrouten und Abstechern und helfen bei der Orientierung. Darüber hinaus bietet der „Trekking Guide“ Infos zu Land und Leuten, Kultur und Geschichte aber auch spezielle Tipps für Trekker über Einreisebestimmungen Verhaltensregeln, Ausrüstung und Klima. Damit ist jeder Trekker bestens gerüstet.

Ursula Stichmann-Marny, Erich Kretzschmar, Prof. Dr. Wilfried Stichmann

DER KOSMOS TIER- UND PFLANZENFÜHRER

Kosmos Naturführer,

544 Seiten, mit über 1500 Fotos, 1200 Tier- und Pflanzen-Arten, KOSMOS Verlag Stuttgart, ISBN 3-440-09765-X, Preis 9,95

Ausflug ins Grüne geplant? Dann gehört dieser Führer unbedingt dazu. Gerade den Einsteigern hilft er, einfach und sicher die wichtigsten Tiere und Pflanzen zu bestimmen und besser kennen zu lernen. In der Einleitung erklären 30 Farbzeichnungen wichtige Merkmale zum Bestimmen, so dass man ohne Vorwissen gleich loslegen kann. Auch für den Urlaub sind die 300 interessantesten Tiere und Pflanzen Nord- und Südeuropas enthalten. Die Autoren sind Biologen und Lehrer, die Schemazeichnungen erstellte der Biologe und Grafiker Wolfgang Lang. Ein äußerst informativer Band mit hochklassigen Fotos, der ohne Einschränkungen empfohlen wird.

SPITRA

Dental-Technik g mbh



Am Pitz 23 86673 Bergheim
Telefon: 08431 / 98 96

Fit⁺ness für **Auto & Kunde**



Racing
AUTOHAUS DOLLNSTEIN

Dollnstein

IHR AUTOHAUS IM ALTMÜHLTAL

Tel. 08422/98038-0 Fax 98038-60
www.autohaus-dollnstein.de



Holz|Struktur| Fortner

Bernhard Fortner | Schreinermeister

Franz-Boeker-Str. 1-3

Ruf 08431/ 641699

86633 Neuburg / Donau

www.fortner.de

*Möbel — Objekte — Innenausbauten — Individuelle Lösungen
Beratung — Planung — Ausführung*



Nördliche Grünauer Str. 14
86633 Neuburg a.d. Donau
Tel. 08431 8531 Fax 08431 40531

Die Sektion in Bildern



Kinderskikurs der
Familiengruppe
im Rofan und in
Hinterglemm





Bei besten winterlichen Verhältnissen hatten Groß und Klein viel Spaß im Schnee und in der Hütte.





Die Jugendkletter-
gruppe im Einsatz.
Alle sind bester
Dinge unter Gün-
nies Obhut.



»»SAFE



»LET'S MINI.

So viel ist sicher: MINI hat nicht nur die Straße fest im Griff. Auch beim neuen Sonderleasing bleibt er souverän am Boden.

MINI One Leasingbeispiel*

Fahrzeugpreis	14.700,00 EUR
Sonderzahlung	3.860,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km

Monatl. Leasingrate 111,00 EUR

incl. 4 Airbags, ABS, elektr. Fensterheber, Fernbedienung für ZV, Heckwischer, Mikrofilter, Reifenpannen-Anzeige, Durchlade, Servolenkung, u.a.

*Aktionsangebot für MINI One. Gültig bis zum 30.6.2005, Zulassung bis 31.8. 2005. Ein Angebot der BMW Leasing GmbH.



schweitzer
...ganz persönlich

Neuburg, Münchener Str. 132
Tel. 084 31/67 48-0
www.autohaus-schweitzer.de



Noch mehr Bilder



Frühjahrswanderung:
Unterwegs zu den Pürschling-
häusern





Viel Freude in
der
Hofpürghütte auf
Sektionstour im
Dachstein





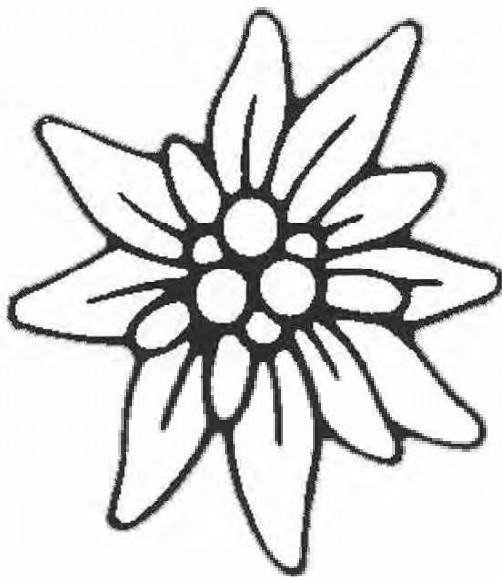
Gegenwart und
Zukunft auf der
Sektionsbergfahrt
vereint.



Waldernisfpfad, für
kleine und große
Abenteurer eine Her-
ausforderung mit
Überraschungen.



So war unser Freund
Robert in seinem Element.



Mit uns
klettern
Sie zum Erfolg



DANUVIA
Druckhaus Neuburg GmbH

Nördliche Grünauer Straße 53
86633 Neuburg a.d. Donau
Postfach 1225
86617 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 084 31/4 80 60 - Telefax: 084 31/4 18 18
E-Mail: info@danuvia.de - ISDN: FRITZ!data 08431/60459

Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



**SPORT
IN**

Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net



Das Girokonto zum abheben.
Kostenlos für Schüler und Studenten bis 25.



Sparkasse Neuburg-Rain

Attraktive Zinsen, exclusive Jugendveranstaltungen, kompletter Giroservice rund um die Uhr.